

ZAS MAGAZIN

Im Rausch der Bilder



Donald Trump produziert immerzu ein Bildnis seiner selbst. Auch als Papst hat er sich selbst gepostet

Haushaltsverteilung
**EXKLUSIV IN
FR-WEST**
Freiburg-West, Mooswald sowie
Stühlinger, zusätzlich zu den
Auslagestellen in Freiburg

Ball flach halten

*Friedrich Merz benötigte zwei
Wahlgänge zum Kanzler*

Klarheit wollen

*Warum ein Verbotsantrag gegen
die AfD für alle gut wäre*

Weltall boomt

*2024 war ein Rekordjahr für die
Raumfahrt. Wachstumsmarkt!*



Trainingsplanung & Betreuung

Herz-Kreislauf-Training

Krafttraining

Rücken- & Beweglichkeitszirkel

Körperanalyse & Erfolgskontrolle

Vollautomatisches Zirkeltraining

Kurse: Yoga, Pilates, Latin Dance & mehr!

Sauna & Wellness

Gastronomie

29 **00 €**
mtl.*
in den ersten
3 Monaten
statt ~~64,- €~~

www.sportpark-fitness.de

*Tarif Standard mit 12 Monaten Laufzeit, ab dem 4. Monat 64,- €/mtl. Zzgl. 29,90 € Servicepauschale pro Halbjahr & einmalig 29,-€ Startpaket. Angebot gültig bis 1.6.2025.

Hallo zusammen,

Was ist das Erfolgsgeheimnis von Carlo Ancelotti? Es offenbarte sich kürzlich bei seinem Abschied von Real Madrid. „Wenn sogar das Leben vorbei sein kann – was soll man erst von einer Periode in einem Fußballklub sagen? Der Fußball ist, wie das Leben, ein Abenteuer, das beginnt und auch endet“, sagte der 65jährige Ancelotti. Er wird mit 15 Titeln als der meistdekorierte Trainer Madrids in Erinnerung bleiben und künftig die brasilianische Nationalmannschaft übernehmen, um 2026 den WM-Titel zu holen. Oh je! Was Sie in Händen halten, ist das ZASMAGAZIN, das auch im Jahr 2025 jeden Monat erscheint. Es ist an etlichen Auslagestellen in Freiburg zu erhalten und wird zusätzlich immer reihum in die Haushalte einzelner Stadtteile zugestellt. Die heutige Ausgabe geht in die Briefkästen von Freiburg-West, Mooswald sowie im Stühlinger. Mit Umschlag in geklammerter Form wird das ZASMAGAZIN sicherlich auch bei Ihnen länger einen Platz auf dem Lesetisch finden. Wir freuen uns über Ihre Rückmeldungen auf redaktion@zas-freiburg.de oder unter m.zaeh@zas-freiburg.de. *Michael Zäh*



Aquarell: Dörte Gerasch

Inhalt

Den Ball flach halten Seite 4

Friedrich Merz benötigte zwei Wahlgänge, um Bundeskanzler zu werden. Das ist zuvor noch keinem passiert. Aber eine Staatskrise war es nicht. Eher schon ein Fingerzeig, was künftig beim Regieren zu beachten sein wird.

Höchstrichterliche Klarheit wollen..... Seite 6

Nachdem der Verfassungsschutz die AfD als „gesichert rechtsextrem“ eingestuft hat, zeigen Umfragen, dass eine Mehrheit der Deutschen dafür ist, nun beim Bundesverfassungsgericht einen Verbotsantrag gegen die AfD zu stellen. Selbst AfD-Wähler sind unter den Befürwortern – um die Partei zu entlasten, wenn der Antrag scheitern sollte.

Der gläserne Patient Seite 9

Auf den letzten Metern seiner Amtszeit hat Karl Lauterbach noch den Startschuss für die elektronische Patientenakte (ePa) gegeben. Er musste allerdings auch bestätigen, dass es nach dem bundesweiten Start der ePa zu Sicherheitslücken kam.

Du sollst dir sein Bildnis machen..... Seite 10

Donald Trump produziert immerzu Bilder seiner selbst. Dazu gehörte etwa auch das Bild, wie Trump im Rahmen des Papst-Begräbnisses Stuhl an Stuhl, Knie an Knie, Selenskij gegenüber sitzt. Später hat Trump dann ein KI-generiertes Bild seiner selbst als Papst gepostet. Über den Rausch der Bilder.

Impressum:

Herausgeber:

Michael Zäh und Christopher Kunz

Verlag:

Zeitung am Samstag Verlags GmbH,
Benzstraße 22, 79232 March,
07665/93458-0, info@zas-freiburg.de

Geschäftsführer:

Christopher Kunz, Rüdiger van der Vliet

Chefredakteur:

Michael Zäh (visdp), 0170/739 17 87,
m.zaeh@zas-freiburg.de

Redaktion:

redaktion@zas-freiburg.de
Barbara Breitsprecher,
b.breitsprecher@zas-freiburg.de
Adrian Kempf (ak)

Fotoredaktion, Grafik, Layout & Herstellung:

Adrian Kempf, www.dtpwork.de, Tel. 07661 / 3483

Anzeigen und Verkauf:

Michael Metzger (Verkaufsleitung),
Tel. 07665 / 93 458 21,
anzeigen@zas-freiburg.de

Druck:

Freiburger Druck GmbH & Co. KG
Lörracher Straße 3, 79115 Freiburg
Telefon 0761/ 496 12 03
www.freiburger-druck.de



Ja okay, Friedrich Merz hat zwei Wahlgänge gebraucht, um Bundeskanzler zu werden. Aber dabei gab es auch aufschlussreiche Hinweise, wie die künftige Politik gestaltet werden sollte

Jetzt mal das Kirch

Das historische Ereignis, dass Friedrich Merz auf dem Weg zum Bundeskanzleramt im ersten Wa

Es war ein Tag der guten alten Sprüche. Man sollte jetzt „mal die Kirche im Dorf lassen“ war ebenso zu hören wie: „Den Ball flach halten“. Zu einem „flach spielen und hoch gewinnen“ hat sich dann aber keiner verstiegen. Ganz groß kam aber die Formulierung „am Ende des Tages“ zur Geltung. Denn es war der 6. Mai 2025, der Tag, an dem Friedrich Merz zum Bundeskanzler gewählt wurde. Merz hat an diesem Dienstag aber zwei Wahlgänge gebraucht, weil er im ersten Wahlgang keine Mehrheit bekommen hat – das ist noch keinem Kandidaten bei einer Bundeskanzlerwahl passiert. Umgehend wurde da natürlich der Begriff „historisch“ ins weite Rund geworfen. Als Merz dann am Abend doch Bundeskanzler war, konnte man sagen, dass es „noch nicht aller Tage Abend“ für Deutschland ist. Aber im Ernst: Die Ereignisse rund um diese Wahl zum Bundeskanzler zeigen auf, worauf es in der Politik der heutigen Zeit ankommt. Insofern können die Turbulenzen (ja, der Merz ist Flieger) auch für die Amtszeit des neuen Bundeskanzlers noch aufschlussreich sein.

Was war eigentlich im ersten Wahlgang passiert? Friedrich Merz hätte die sogenannte Kanzlermehrheit von 316 Stimmen gebraucht, das ist absolute die Mehrheit der Mitglieder des Bundestags. Die Koalitionäre aus CDU, CSU und SPD waren nach eigenen Angaben vollständig anwesend. Daher hätte Merz mit 328 Stimmen

rechnen dürfen, da die Union 208 Sitze im Bundestag hat und der Koalitionspartner SPD 120 Abgeordnete stellt. Tatsächlich hat Merz aber im ersten Wahlgang nur 310 Stimmen erhalten. Daher ist klar, dass ihn mindestens 18 Abgeordnete aus CDU/CSU und SPD ihn nicht gewählt haben. Das „mindestens“ bezieht sich darauf, dass ja keiner weiß, ob nicht auch Abgeordnete aus der Opposition, etwa den Grünen (die ja einen recht guten Deal mit Merz bezüglich der Sondervermögen gemacht hatten) Merz mit einer „Ja-Stimme“ betraut haben. Denn die Wahl war ja geheim. Es könnte also sein, dass es noch mehr Abweichler in der eigenen Koalition gegeben hat.

Von Panikmache bis Klarheit in sechs Stunden

Direkt nach dem doch überraschenden Scheitern von Merz im ersten Wahlgang brach durchaus eine gewisse Panik aus. Diese wurde auch von den Medien sogleich weiter verbreitet. Von einem „Hinterhalt“ im Bundestag, einem „Bombenanschlag“, einer „Blamage“ war da zu hören und zu lesen.

Markus Söder ließ sich die Gelegenheit nicht entgehen, sich die öffentliche Aufmerksamkeit zu sichern, indem er vor „Schaden für unser Land und unsere Demokratie“ warnte. Ein Scheitern der Kanzlerwahl könne „ein Vorbote von Weimar sein“. Das passte hervorragend in

die Alarm-Erzählungen der Medien und wurde entsprechend dankbar aufgegriffen. Söder hatte schon früher martialisch davon gesprochen, der versprochene Politikwechsel sei „die letzte Patrone der Demokratie“, auch Merz selbst hatte sich ähnlich geäußert. Wir oder der Abgrund, sollte das heißen. Und passend dazu schrieb die SZ nach dem Scheitern von Merz im ersten Wahlgang: „Das Pulver der letzten Patrone scheint feucht zu sein“. Und weiter hieß es: „Merz' Kanzlerschaft ist also schon jetzt historisch – weil ihm die eigene Koalition gleich zu Beginn das Vertrauen verwehrt hat. Für deren Stabilität lässt das schon jetzt nichts Gutes erwarten. Es ist ein schwerer Rückschlag für Merz und die Bundesrepublik insgesamt.“

Ja okay, aber jetzt mal das Kirchendach flach halten. Denn was an diesem Dienstag folgte, war ja eigentlich viel interessanter. Denn da haben die Juristen des Bundestags und der Fraktionen innerhalb von vier Stunden aus einer scheinbar verfahrenen Lage einen Ausweg gefunden. Nur sechs Stunden hat es gebraucht, und die vermeintliche Krise war behoben. Das Grundgesetz und die Geschäftsordnung des Bundestags haben sich als stressfest erwiesen. Deutschland hat nun die Aussicht auf vier Jahre mit einer stabilen Regierung – so etwas hätte man, nur als Beispiel, in Frankreich auch ganz gern. Und indem die Union die Zustimmung



Enddach flach halten!

Wahlgang gescheitert ist, löst keine Staatskrise aus. Aber ein Fingerzeig ist es schon. *Von Michael Zäh*

neben den Grünen auch der Linken brauchte (und erhielt), um den zweiten Wahlgang gleich am Dienstagnachmittag möglich zu machen, hat sie de facto das Kontaktverbot aufgegeben, das sie sich vor sieben Jahren auferlegt hatte und das längst nicht mehr stimmig war.

Auch als das „Drama“ längst keines mehr war, sondern Friedrich Merz innerhalb weniger Stunden und aufgrund guter Absprachen zum Bundeskanzler gewählt war, kam es zu fast schon lustigen „Aufbereitungen“. Im ARD-„Brennpunkt“ verkündete Moderator Markus Preiß, er spreche gleich mit dem „angeschlagenen Bundeskanzler“ Friedrich Merz. So blieb es Merz selbst überlassen, abends in Interviews den Hinweis anzubringen, dass es bei früheren Kanzlerwahlen sogar schon mehr Abweichler innerhalb der eigenen Koalition gegeben habe. Blickten er oder Klingbeil nach vorne, kam der Einwand: „Ich kann ja verstehen, dass Sie lieber nach vorne schauen wollen, aber ...“

Dabei hatte Merz völlig recht. Es ist einfach so, dass sich die politischen Zeiten stark verändert haben. Angela Merkel beispielsweise, die das Scheitern von Merz auf der Bundestagstribüne verfolgte, haben bei ihrer ersten Wahl ins Kanzleramt sogar mindestens 51 Stimmen aus dem eigenen Lager gefehlt. Dass es Merkel trotzdem geschafft hat, lag daran, dass die große Koalition damals tatsächlich noch eine

große Koalition war. Und das ist eben auch der entscheidende Fingerzeig, nicht zum Negativen. Denn heute ist eine „präzise“ Politik, die sich auf ohnehin riesige GroKo-Stimmenvorteile stützen konnte, zum Glück nicht mehr möglich. Und was heißt das für Merz und seine neue Koalition? Es bedeutet, dass die neue Regierung immer auch ein Auge auf Oppositionsparteien wie etwa die Grünen und sogar die Linke haben muss und darf. Denn es ist ja übrigens auch nicht ganz klar, mit welchen Stimmen Friedrich Merz im zweiten Wahlgang schließlich zum Kanzler gewählt wurde. Sind nun die Abweichler im eigenen Lager umgekehrt? Oder haben Abgeordnete anderer Parteien dafür gesorgt, dass es nicht zu Neuwahlen kommen musste, die sie alle nicht wollten? Das wird wohl nie geklärt werden. Aber Entscheidungen des Parlaments in der Zukunft sollten von der Regierung so vorbereitet sein, dass sie eine breite Zustimmung auch bei anderen Parteien finden können, um nicht im eigenen Lager erpressbar zu werden. Denn so ist die neue Zeit. Mehrheiten sind eben fragil. Umso mehr wird Überzeugungsarbeit eine Rolle spielen. Eine „mit dem Kopf durch die Wand“-Politik ist unter diesen Umständen zum Scheitern verurteilt. Das genau ist der Fingerzeig, den die „historische“ Wahl zum Bundeskanzler wohl auch dem Kanzler selbst offenbart hat. Und das ist ja nicht schlecht.

Welche Rolle spielt Lars Klingbeil?

Lars Klingbeil hat in einem atemberaubenden Tempo die Macht in der SPD an sich gerissen. Es heißt, bei so manchem SPD-Abgeordneten sei die latente Unzufriedenheit mit der Kabinettsaufstellung in Wut umgeschlagen, nachdem auch noch der Klingbeil-Vertraute Matthias Miersch, bisher Generalsekretär der SPD, neuer Fraktionschef wurde.

Die neue Bundesregierung, so hat es SPD-Chef Klingbeil bei der Unterzeichnung des Koalitionsvertrags gesagt, benötige „mehr denn je ein echtes Teamplay“. Nun ja, vielleicht ist das dann gleich bei der Kanzlerwahl schief gegangen, weil Klingbeil selbst nicht als ein solcher Teamplayer angesehen wird, zum Beispiel auch, weil nach dem beliebten Rolf Mützenich auch der beliebte Hubertus Heil leer ausgingen.

Das Versprechen einer Koalition ohne Streit

Nach den Erfahrungen mit der gescheiterten Ampel-Regierung wollen es Merz und Klingbeil ganz anders machen. „Er wird führen, und es wird wenig bis gar keinen oder kaum Streit geben“, sagte CDU-Generalsekretär Carsten Linnemann in einer Talkshow. Oft wird auch suggeriert, dass der Ampel-Streit die AfD stark gemacht habe. Aber schöne heile Regierung spielen wird wohl auch nicht reichen. Die Demokratie lebt ja vom parlamentarischen Streit.



Noch ist das Bundesverfassungsgericht nicht mit einem Verbotantrag gegenüber der AfD befasst. Dabei wäre es vielleicht für alle besser, wenn das Gericht dies prüfen dürfte

Über den Mut, höchstreich

Das Bundesamt für Verfassungsschutz hat die AfD in einem neuen, geheimen Gutachten als „gesichtslos“ eingestuft

Die AfD hat nach eigenen Angaben Klage gegen das Bundesamt für Verfassungsschutz (BfV) eingereicht. Ein entsprechendes Schreiben sei an das zuständige Verwaltungsgericht Köln verschickt worden, bestätigte der Sprecher von Parteichefin Alice Weidel, Daniel Tapp. Das ist gut. Denn es heißt, dass die AfD die Gewaltenteilung und den Rechtsstaat in Deutschland anerkennt, ja sogar darauf hofft, dass dieser Staat der Partei jedwede Nachteile erspart. Frage natürlich: Gilt das dann auch, wenn das Gericht (und mögliche weitere Gerichtsinstanzen) zu einem anderen Urteil als dem gewünschten kommt? Oder soll das Ganze nur dazu dienen, sich weiter zum Opfer staatlicher Gewalt zu stilisieren, und dann zu behaupten, dass dieser deutsche Rechtsstaat nur dazu da sei, die AfD zu diskreditieren? Wenn aber das so behauptet würde, dann natürlich mit dem Ziel, den bisher bestehenden Rechtsstaat mal schnell aus den Angeln zu heben. Dies wiederum entspräche ja gerade dem Vorwurf des Verfassungsschutzes, dass die AfD den Plan hat, die bestehende Verfassung zu unterlaufen. Die Lage ist also verzwickt, nicht nur für die AfD, sondern auch für alle anderen. Denn natürlich ist es nicht so, dass der Verfassungsschutz in Deutschland ein besonders hohes Ansehen genießt. In jedem TV-Krimi sind das die undurchsichtigen Typen. Aber es soll ja auch kein Spaß sein, sich mit dem BfV anzulegen. Da geht es ums Überleben.

Jetzt nicht wie in den TV-Krimis, dass böse Kerle vom Verfassungsschutz skrupellos Leute umlegen. Sondern eher geht es um finanzielle und politische Konsequenzen. Die AfD kann nun umfassend ausspioniert, Räume können verwandt, Telefone abgehört, Mitglieder beschattet, V-Leute eingesetzt werden. Das Mitgefühl mit Leuten, die eine „erinnerungspolitische Wende um 180 Grad“ versprechen, mag sich in Grenzen halten. Aber es ist kein Zuckerschlecken, den Verfassungsschutz an den Hacken zu haben.

Wie begründet das BfV ihre Hochstufung?

Das Gutachten des BfV dokumentiert eine jahrelange Detailarbeit der Verfassungsschützer, heißt es in Sicherheitskreisen. Die Mitarbeiter des Bundesamts zeichnen demnach den Weg nach, wie die AfD seit der Einstufung als Verdachtsfall am 22. Februar 2021 bis zum 25. April dieses Jahres immer extremistischer wurde. Der Verfassungsschutz beobachtete öffentliche Posts in sozialen Medien, hörte sich Auftritte oder Interviews an und nutzte zeitweise auch Quellen aus seiner Geheimdienstarbeit. Um Informationen über die Arbeitsweise (und auch Informanten) zu schützen, wurde das Papier als geheim eingestuft.

Die AfD vertrete „mit Gewissheit einen ethnisch-abstammungsmäßigen Volksbegriff, mit dem sie Staatsbürgerinnen und -bürger

mit Migrationsgeschichte als Deutsche zweiter Klasse behandelt“, lautet das Fazit durch den Verfassungsschutz. „Dies ist mit der Menschenwürdegarantie nicht vereinbar.“ Die AfD verfolge „erwiesenermaßen Bestrebungen gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung“.

Pläne für Massenabschiebungen, Warnungen vor „Umvolkung“ oder „Herumgemessere“: So begründet der Verfassungsschutz in seinem Gutachten auf nicht weniger als 1100 Seiten die Einstufung der AfD als „rechtsextremistisch“.

Obwohl das Gutachten insgesamt als geheim eingestuft wurde und nicht öffentlich zugänglich ist, wurden einzelne Ergebnisse dennoch vom BfV genannt. Die ausgrenzende Politik der Partei macht der Verfassungsschutz gleich an diversen Auftritten fest. So verweist die Behörde auf eine Wahlkampfrede von Co-Chefin Alice Weidel in Werder an der Havel in Brandenburg. „Das Herumgemessere, die Vergewaltigungen“, seien Phänomene, „die völlig neu sind in unserem Land“, sagte Weidel im September 2024 und brachte Gewaltkriminalität in Zusammenhang mit dem Dschihad. „Hier wird ein Glaubenskrieg gegen die deutsche Bevölkerung geführt.“ Dem als rechtsextrem eingestuften Sender Compact TV sagte sie bereits im Juli 2023, in Deutschland seien „Parallelgesellschaften gefördert“ worden. „Messerkriminalität“ sei „aus gewaltbereiten Kulturen“, etwa aus Afrika und dem Nahen Os-



Fotomontage: Adrian Kempf

Unterliche Klarheit zu wollen

„rechtsextremistisch“ eingestuft. Und die AfD hat dagegen Klage eingereicht. Gut so! *Von Michael Zäh*

ten, nach Deutschland gekommen. Sicherheitskreisen zufolge fiel die AfD den Behörden vor allem im Wahlkampf durch fremdenfeindliche Botschaften und herabwürdigende Beschreibungen von Migranten auf. Geflüchtete würden als gewalttätig, aggressiv und die Sozialsysteme ausnutzend dargestellt. „Deutschlands Höllensommer hat nichts mit dem Klima zu tun“, heißt es etwa in einem im Gutachten zitierten Beitrag des AfD-Bundesvorstands auf der Plattform X vom 7. September 2024 vor den Landtagswahlen in Brandenburg. Zu sehen ist ein blutverschmiertes Messer in der Hand eines nicht-weißen Mannes.

Auch die in der AfD immer wieder geäußerte Forderung nach einer „Remigration“ führt der Verfassungsschutz zur Begründung für die neue Einstufung an. Der Verfassungsschutz hat nun dokumentiert, dass diese „Remigrations“-Forderungen aus den Reihen der AfD keineswegs Einzelfälle waren. So verbreitete der AfD-Bundesverband im August 2024 einen Tweet der AfD Thüringen im dortigen Landtagswahlkampf. Zu sehen ist ein Flugzeug mit der Aufschrift „Abschiebehansa“. Darunter der Slogan: „Sommer, Sonne, Remigration“. In einem weiteren vom Verfassungsschutz zitierten Facebook-Beitrag des Bundesverbands vom September 2023 heißt es: „Abschieben schafft Wohnraum!“ In dem Gutachten sollen sich zahlreiche in der AfD

verwendete Begriffe wie „Passdeutsche“ und Chiffren wie „Großer Austausch“ und „Umwolkung“ wiederfinden.

So warnte AfD-Bundesschriftführer Dennis Hohloch davor, dass das „Wahlvolk ausgetauscht“ werde. Multikulti bedeute „Traditionsverlust, Identitätsverlust, Verlust der Heimat, Mord, Totschlag, Raub und Gruppenvergewaltigung“. Vorstandskollege Gnauck forderte laut Verfassungsschutz: „Wir müssen auch wieder entscheiden dürfen, wer überhaupt zu diesem Volk gehört und wer nicht.“

Was folgt für die AfD aus dem Gutachten?

Das BfV ist ja keine Polizeibehörde. Der deutsche Verfassungsschutz kann niemanden verhaften (oder gar erschießen). Er sammelte nur – wenn auch mit harten Methoden – Informationen und leitete dieses Gutachten verfassungsgemäß offiziell an die Abteilung „Öffentliche Sicherheit“ im Bundesinnenministerium weiter. So ist das nun mal in der Verfassung geregelt.

Die Einstufung setzt die AfD allerdings weiter unter Druck. Für den Einsatz nachrichtendienstlicher Mittel wie V-Leute und Observierungen sinken die rechtlichen Hürden. In immer weitere Ferne rückt auch die von der AfD geforderte millionenschwere staatliche Förderung ihrer parteinahen Desiderius-Erasmus-Stiftung. Mehrere Bundesländer wollen

zudem prüfen, ob die Neubewertung Folgen für AfD-Mitglieder im Staatsdienst hat. Bayerns Innenminister Joachim Herrmann (CSU) forderte sogar zu prüfen, ob die AfD auf dieser Grundlage generell von der staatlichen Parteienfinanzierung ausgeschlossen werden könne.

Wäre ein Verbotsverfahren nicht für alle gut?

Nach der Einstufung des BfV werden in der Union, in der SPD und auch bei den Grünen wieder Stimmen laut, beim Bundesverfassungsgericht einen Verbotsantrag gegenüber der AfD zu stellen. Dies würde bedeuten, dass dann das höchste deutsche Gericht prüfen würde, ob die Fakten, die vom BfV zusammengetragen wurden, auch wirklich stichhaltig sind. Dieser Prozess könnte Jahre dauern, brächte jedoch Klarheit. So oder so. Wenn dann die AfD wirklich verboten würde, hat eine unabhängige Instanz dies geprüft. Dann bliebe nur noch die Mär, dass alle deutschen Institutionen (Staat, Parteien, BfV und Gericht) unter einer verschwörerischen Decke stecken, um der AfD zu schaden. Und umgekehrt: Entschiede sich das Bundesverfassungsgericht gegen ein Verbot würde Klarheit darüber bestehen, dass die AfD auf dem Boden der Verfassung steht und nur im politischen Wettstreit besiegt werden kann. Im Grunde wäre eine solchen Prüfung für alle Beteiligten gut. Es braucht den Mut, Klarheit zu wollen.

Ein gesunder Nacken und was man dafür tun kann

Nackenspannungen können zu Muskelverhärtungen im Schultergürtel, zu wiederkehrenden oder chronischen Kopfschmerzen und im Extremfall sogar zur Schädigung der Bandscheiben der Halswirbelsäule führen. Woher kommen diese Verspannungen – und was kann man nachhaltig dagegen tun?

Unser Kopf sitzt normalerweise auf dem höchsten Punkt unseres Körpers und genau im Lot zu unserem Becken bzw. dem Hüftgelenk. Von der Seite betrachtet bilden also das Hüftgelenk und die Ohren eine senkrechte Linie. Eine solche „stolze“, aufrechte Haltung ist für unseren Körper das normale Szenario.

Durch den alltäglichen und oft auch einseitigen Gebrauch des Körpers – sowie im zunehmenden Alter aufgrund des stetigen und langsamen Muskelabbaus – gerät die Wirbelsäule im wahrsten Sinne des Wortes aus dem Lot. Gut zu sehen ist das bei älteren Menschen, die eine leicht nach vorn gebeugte Körperhaltung haben. Besonders langes

Sitzen, Arbeiten am Computer, der häufige Blick ins Smartphone oder in die Zeitung und auch einseitige Belastungen in vielen Sportarten wirken sich hier ungünstig aus. Ist die Wirbelsäule aus dem Lot, müssen die Muskeln des Nackens, die den Kopf heben und drehen, ständig gegenwirken, um den Kopf oben zu halten. Das führt auf Dauer zur Verhärtung der Nackenmuskulatur und oft auch des gesamten Schultergürtels.

Machen Sie dazu ein kleines Selbstexperiment: Stellen Sie sich aufrecht hin und neigen Sie dann den Oberkörper leicht nach vorne in eine etwas „geknickte“ Haltung. Versuchen Sie in dieser Position, einen Punkt genau über Ihnen (an der Decke oder am Himmel) anzuschauen. Versuchen Sie auch, über eine Schulter nach hinten zu schauen. Wiederholen Sie das Experiment – diesmal jedoch mit einer komplett aufrechten (Rücken durchgestreckt, Brust raus), stolzen Haltung.

Wie Sie gemerkt haben, beeinflusst die Statik unseres Körpers weitreichend unsere Bewegungsmöglichkeiten – und in diesem

speziellen Fall, was an Bewegungsradius des Nackens noch machbar ist. Das Training der Muskulatur, um die Körperstatik wiederherzustellen oder zu erhalten, macht auf Dauer am meisten Sinn, um potenziellen Nackenproblemen vorzubeugen. Und gleichzeitig werden wir dabei auch noch stärker und leistungsfähiger.

Das Team von Kieser Freiburg zeigt Ihnen gerne anlässlich eines unverbindlichen Kennenlernerminns, wie Sie mit 30 Minuten gezieltem Training aktiv Einfluss auf Ihre Gesundheit nehmen können. Rufen Sie uns gerne an, um einen Termin zu vereinbaren.

Oder besuchen Sie uns zum Vortrag „Starker Nacken – Kieser schafft Weitblick“ am 20.05.2025 um 18:30 Uhr in unseren Räumlichkeiten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

**Kieser Freiburg,
Grünwälderstrasse 10-14,
79098 Freiburg, Tel. 0761 27 13 50
www.kieser.com**



ES KOMMT DIE ZEIT, DA BRAUCHT ES KIESER.

Wenn Sie Unterstützung bei der Erreichung ihrer Ziele wünschen.

JETZT STARTEN UND 60 TAGE BEITRAGSFREI TRAINIEREN*

KIESER
KRAFT FÜRS LEBEN

* gilt bei Abschluss einer regulären Mitgliedschaft.



Der gläserne Patient

Als eine seiner letzten Amtshandlungen als scheidender Bundesgesundheitsminister hat Karl Lauterbach noch den Startschuss zur elektronischen Patientenakte (ePA) gegeben

Von Michael Zäh

Kommt eine Frau zum Ohrenarzt. Der begrüßt sie mit den Worten: „Oh, ich gratuliere Ihnen. Ich habe gesehen, dass Sie kürzlich eine Tochter zur Welt brachten.“ So ist das in vielen Ländern bereits üblich. Wenn alle medizinischen Vorkommnisse eines Menschen digital in einer Akte gespeichert sind, kann der Ohrenarzt halt sehen, was er zur Behandlung von Ohrenschmalz eigentlich nicht braucht. Als einer seiner letzten Amtshandlungen als scheidender Bundesgesundheitsminister hat Karl Lauterbach Ende April noch offiziell den Startschuss zur elektronischen Patientenakte (ePA) gegeben. Er sprach sogleich von einer Zeitenwende in der Digitalisierung des Gesundheitssystems. Er gehe davon aus, dass die allermeisten Ärzte die Akte schon vor dem 1. Oktober, wenn sie verpflichtend wird, nutzen würden. Zudem hätten bislang nur etwa fünf Prozent der Versicherten der Nutzung widersprochen. Deutschland sei zwar spät dran mit der Digitalisierung, sagte Lauterbach. Dafür sei man aber extrem gründlich und habe den Vorteil, die neuen Möglichkeiten der KI mitdenken zu können. Daher gehe er davon aus, dass Deutschland in wenigen Jahren in Sachen elektronische Patientenakte und medizinische Daten die modernste Infrastruktur in Europa haben werde. Na ja, das ist halt typisch Lauterbach. Einerseits ist ihm hoch anzurechnen, dass er die Digitalisierung im Gesundheitswesen endlich voran getrieben hat. Andererseits sind – wie schon bei seiner Krankenhaus-Reform – manche Dinge noch nicht so, wie er es verspricht. Er musste bestätigen, dass nach dem bundesweiten Start der elektronischen Patientenakte (ePA) eine neue Sicherheitslücke entdeckt wurde.

Aber auch diesbezüglich hat Lauterbach seinen Optimismus ins Spiel gebracht. „In der Frühphase des ePA-Starts war mit solchen Angriffsszenarien zu rechnen“, schrieb der SPD-Politiker in den sozialen Medien. Er sei der bundeseigenen Digitalagentur Gematik (Gesellschaft für Telematikanwendungen der Gesundheitskarte mbH) dankbar, so Lauterbach, „dass sie auf die ersten Hinweise sofort reagiert und auch diese Sicherheitslücke noch geschlossen hat“. Die Gematik bestätigte: Es überwandene sogenannte ethische Hacker des Chaos Computer Clubs (CCC) eine zentrale neue Schutzvorkehrung und informierten dann die Behörden. Der Chaos Computer Club habe ein Szenario für unberechtigte Zugriffe beschrieben. Über elektronische Ersatzbescheinigungen für Versichertenkarten könne man an Informationen gelangen, um auf einzelne elektronische Patientenakten zuzugreifen, erklärte sie auf ihrer Website. „Die Gematik hat die Sicherheitslücke, die für einzelne Versicherte weniger Krankenkassen bestehen könnte, geschlossen. Die potenziell betroffenen Versicherten werden identifiziert und geschützt.“

Nun gut. Deutschland hinkt ja in der Digitalisierung in vielen Bereichen hinterher und da ist es kein Argument, dass gewisse Risiken bestehen. Wie es ja so schön auf jeder Packung welcher Medizin auch immer heißt: Zu Risiken und Nebenwirkungen fragen Sie ihre Ärztin, ihren Apotheker oder eben den Chaos Computer Club.

Lauterbach beschrieb die Vorzüge so: Die ePA soll die bisher an verschiedenen Orten

wie Praxen und Krankenhäusern abgelegten Patientendaten digital zusammentragen und ein Ende der Zettelwirtschaft im Gesundheitswesen bringen. Notfalldaten, Laborwerte, Röntgenbilder, Arztbriefe, Befunde und Medikationspläne, aber auch der Impfausweis, der Mutterpass, das Untersuchungsheft für Kinder und das Zahnbonusheft sollen schrittweise elektronisch archiviert und schnell abgerufen werden können. Langfristig sollen Patienten auch ihre durch Fitnesstracker gewonnenen Gesundheitsdaten – Blutzuckerwerte, Blutdruckmessungen – in der ePA einspeichern können. Rund 200 000 Leistungserbringer – Krankenhäuser, Arztpraxen, Apotheker, Pflegeheime und andere Gesundheitseinrichtungen – sollen durch die ePA besser vernetzt werden. Mit der digitalen Akte werde die Behandlung besser, da Befunde und Labordaten vollständig vorliegen würden, so der (damals noch) Minister. Patienten würden mündiger, weil sie sich intensiver mit den eigenen Befunden auseinandersetzen könnten. Auch die Forschung werde verbessert, da das Zeitalter der künstlichen Intelligenz (KI) in der Medizin zuverlässige und gute Daten brauche, die nun auf eine sichere Art und Weise zur Verfügung gestellt werden könnten.

Tja, bisher konnte es vorkommen, dass einem Patienten, dem aufgrund einer Krebsdiagnose die Blase vollständig entnommen wurde, von einem nicht informierten Arzt die Frage gestellt wurde: „Haben Sie Beschwerden beim Wasserlassen?“ Die ePA könnte so etwas verhindern, wenn sie erwachsen ist.

Du sollst dir sein Bildnis machen

Da ist dieses Bild, das Donald Trump und Wolodimir Selenskij am Rande des Begräbnisses von Papst Franziskus im Petersdom auf zwei Stühlen sitzend eng beieinander zeigt. Was heißt das?

Von Michael Zäh

Es geht um Bilder. Zur Wirkung von Bildern findet sich bereits in der Bibel an zentraler Stelle eine Aussage. In den Zehn Geboten heißt es: „Du sollst dir kein Bildnis machen!“ Das sei nur erwähnt, weil ein Bild im Umfeld des Begräbnisses von Papst Franziskus im Petersdom in Rom entstand. Und dieses Bild vom Abschied von Papst Franziskus wird in die Geschichte eingehen: Der ukrainische Präsident Wolodimir Selenskij und US-Präsident Donald Trump, auf zwei Stühlen sitzend, einander zugeneigt im Gespräch im Petersdom. Die beiden saßen sich auf goldenen Stühlen gegenüber, die so nah beieinanderstanden, dass sich beinahe die Kniespitzen des ukrainischen und des amerikanischen Präsidenten berührten. Die Wirkung des Bildes ist so groß, weil in ihm eine Hoffnung mitschwingt: Im Geiste Franziskus' könnte Friede entstehen in der Ukraine. So kann selbst ein Papstbegräbnis zur Kulisse für ganz andere Ereignisse geraten. Es ist wohl keine allzu gewagte Prognose, wenn man sagt: Zu den Bildern, die von diesem 26. April 2025 in Erinnerung bleiben, wird auch das Foto des Zwei-Mann-Stuhlkreises gehören, den Donald Trump und Wolodimir Selenskij im Petersdom bildeten. Dies auch deshalb, weil dieses Bild tatsächlich ein Gegenstück bildet zu jenen Aufnahmen als Selenskij Ende Februar aus dem Weißen Haus geschmissen worden war. Dort also das voll gestopfte Oval Office, in Rom nun das vertrauliche Gespräch unter vier Augen.

So entstand also ein Bild, von dem manche sogar sagen, dass es dem verstorbenen Papst Franziskus wohl hätte gefallen können. Zwei Männer, die miteinander reden, doch dieses Mal ohne belauscht zu werden. Aber wird das wirklich etwas ändern?

Immerhin ein neuer Tonfall von Trump

Ein Sprecher des Weißen Hauses sprach anschließend von einer „sehr produktiven“ Begegnung. Selenskij bestätigte diesen Eindruck, er wolle aber nicht allzu viele Details verraten, die Sache sei extrem heikel. Auf Social Media teilte der ukrainische Präsident dann mit, man habe „eine Menge“ unter vier Augen bereden können, es sei ein „sehr symbolisches Treffen“ gewesen, es habe sogar „das Potenzial, historisch zu werden, wenn wir gemeinsame Ergebnisse erzielen“. Nach der viertelstündi-

gen Petersdom-Diplomatie bekundete Selenskij außerdem seine Hoffnung auf einen „vollständigen und bedingungslosen Waffenstillstand“ sowie auf einen „verlässlichen und dauerhaften Frieden, der einen weiteren Krieg verhindert“. Ausdrücklich bedankte er sich bei Donald Trump für dessen Einsatz.

Auch Trump änderte signifikant seine Tonlage. Es habe keinen Grund gegeben, in den vergangenen Tagen Raketen auf zivile Gebiete, Städte und Dörfer in der Ukraine zu feuern, schrieb Trump: „Es bringt mich zum Nachdenken: Vielleicht will er den Krieg gar nicht beenden, sondern führt mich an der Nase herum – und muss anders behandelt werden.“

Trump drohte Putin auch ganz konkret mit Sanktionen, er deutete an, Moskau noch weiter vom internationalen Bankensystem abschneiden zu wollen. Zusätzlich brachte er sogenannte Sekundärsanktionen ins Spiel – damit sind Strafmaßnahmen gegen Länder oder Unternehmen gemeint, die weiterhin mit Russland Geschäfte machen. Von Trumps Seite sind das Worte in einer bislang beispiellosen Schärfe gegenüber Moskau.

Die Frage ist: Ist das nicht das übliche Vorgehen von Trump, mit Drohungen schneller zum Erfolg in seinem Sinne zu kommen? Was hat ihm Selenskij an „extrem heiklen“ Nachrichten geliefert?

Donald Trump und das Reality-Programm

Denn das Bild aus dem Petersdom verweist zunächst einmal nur auf eine allzu bekannte Fähigkeit Trumps: Er vermag noch die heiligsten Hallen zur Kulisse des eigenen Reality-TV zu machen. Oder anders gesagt: Donald Trump ist nicht einfach Donald Trump, Donald Trump spielt stets Donald Trump. Insofern hat er das Gebot „Du sollst dir kein Bildnis machen!“ in seinem ganz eigenen Sinne etwas moduliert. Ihm ist es am wichtigsten, dass alle anderen, am besten die ganze Welt, sich ein Bildnis von ihm macht. Natürlich das, was ihm gefällt.

Dazu passt eine Kuriosität am Rande. Donald Trump hat kürzlich verfügt, dass ein Trump-Gemälde im Kapitol des Bundesstaates Colorado abgehängt wird. Trump will ein Bildnis von sich nicht haben? Nein, er mag einfach dieses Ölgemälde der Künstlerin Sarah Board-



man nicht, und zwar deshalb, weil er sich darauf nicht in seiner vollen Schönheit abgebildet findet. Er kritisiert Boardman auch dafür, dass sie sich bei ihrem Porträt von Barack Obama viel mehr Mühe gegeben habe.



May 03, 2025, 4:29 AM

Die ersten 100 Tage waren Programm

Nun ist Trump 100 Tage in seiner zweiten Amtszeit am Ruder. Mit Ergebnissen, mit denen zu rechnen war. Naiv könnte man fragen: Wer hätte es je für möglich gehalten, dass ein

US-Präsident nur noch jene Richtersprüche und Strafermittlungen akzeptiert, die ihm in den Kram passen? In Wahrheit aber hat Trump genau dies in seinem Wahlkampf ständig angekündigt. Wer dachte, dass ein gewaltsamer Kapitolsturm,

de facto ein Putschversuch, zum „Tag der Liebe“ umdefiniert werden kann? In Wahrheit hätten es alle vor der Wahl denken können, weil Trump genau das offen versprochen hat. Klipp und klar angekündigt war ja auch, dass Zehntausende Staatsbedienstete einfach so ohne Vorwarnung gekündigt werden können. Dass man in den USA ohne Gerichtstermin festgenommen, abgeschoben und in ein Strafgefangenenlager deportiert werden kann. Dass man Angst haben muss, seine Meinung zu äußern, wenn sie dem Präsidenten nicht passt. Dass die klipp und klar in der Verfassung geregelte Begrenzung auf zwei Amtszeiten für Präsidenten plötzlich zur Debatte steht, weil Trump mit einer von der Verfassung verbotenen dritten liebäugelt – genauso wie das vor ihm auch Wladimir Putin in Russland und Xi Jinping in China taten

Ein bisschen überraschender kam dann gleich zu Beginn seiner zweiten Amtszeit, dass man als Kanadier, Grönländer und Panamaer ernsthaft fürchten muss, von den USA erobert zu werden. Das folgt einem Programm. Trump geht dabei nämlich mit einer Taktung vor, die beispiellos ist. Allein am ersten Amtstag hat er 26 Executive Orders unterzeichnet, inzwischen sind es weit über hundert. Das alles folgt einer Strategie, die der ehemalige Trump-Berater Stephen Bannon einst auf den Begriff brachte: „to flood the zone with shit“. Vornehm ausgedrückt: die Öffentlichkeit mit Unsinn und Spektakel zu überfluten. Denn es geht dabei nicht darum, die anderen zu überzeugen, sondern sie zu überwältigen, zu lähmen. Man kommt gar nicht mehr mit bei all den Irrsinnsmeldungen aus den USA. Dabei ist – und das ist Strategie – vieles eigentlich Unfassbares fast untergegangen, was zu herkömmlichen Zeiten den Diskurs über Tage und Wochen geprägt hätte. Weil viel „shit“ schon im Moment seiner Verkündung von immer neuen und immer noch schockierenderen Meldungen überlagert wurden.

Und man muss wohl sagen, dass diese Strategie in den ersten 100 Tagen von Trumps zweiter Amtszeit auch der überwältigende Eindruck war: Lähmung sowohl in den USA als auch in der Welt. Aber klar, dass wird nicht ewig so bleiben.

Du sollst dir sein Bildnis machen

Der geschäftsführende Bundesverteidigungsminister Boris Pistorius warnte davor, dass jüngste Treffen zwischen Trump und Selenskij am Rande der Papst-Beerdigung als Kurswechsel der USA zu sehen. „Die Signale sind höchst widersprüchlich, mal sehr freundlich, mal sehr unfreundlich.“ Dies wechsele praktisch täglich.

Sicher ist lediglich, dass es Trump immer um das Bildnis geht, das andere sich von ihm machen sollen. Um das nochmal zu beweisen, hat er ein KI-generiertes Bild von sich als neuer Papst sowohl über das weiße Haus wie auch über seinen eigenen Account verbreitet. Später wurde ja ein US-Amerikaner tatsächlich zum Papst gewählt. Trump reklamiert das für sich, wie alles.



Bild: Vladan

Weltall im Fokus

2024 war ein Rekordjahr für die Raumfahrt. Noch nie schossen Staaten und Unternehmen mehr Raketen ins All und beförderten so viele Satelliten in die Erdumlaufbahn. Ein Wachstumsmarkt.

Von Michael Zäh

Das Weltall verspricht Rendite. Die wirtschaftlichen Ansätze dazu sind verschieden. Elon Musk etwa setzt auf eine Kolonisierung der Menschheit, quasi die „verbrauchte“ Erde bald hinter sich lassen und den Mars als Lebensraum erobern. Jeff Bezos hingegen will Geld damit verdienen, dass er schwerreichen Leuten die Schwerelosigkeit als Touristen ermöglicht. Doch es geht um mehr: Viel privates Kapital wird für den Weltall aufgewendet, um Rohstoffe dort abzubauen, die auf der Erde gebraucht werden. Und natürlich geht es auch um Krieg und Frieden.

2024 war ein Rekordjahr für die Raumfahrt. Noch nie schossen Staaten und Unternehmen mehr

Raketen ins All und beförderten so viele Satelliten in die Erdumlaufbahn. Die wirtschaftliche Bedeutung des Alls wächst, obwohl es gibt kaum Regulierung gibt, oder vielleicht auch genau deswegen.

Rund 13.000 Satelliten kreisen mittlerweile um die Erde. Der weltweite Umsatz der privaten Weltallwirtschaft ist laut dem Institut der Deutschen Wirtschaft zwischen 2013 und 2023 um 23 Prozent auf 285 Milliarden Dollar gestiegen. Neue ökonomische Möglichkeiten im Weltall ergeben sich durch den technologischen Fortschritt und die großen Freiheiten für private Unternehmen im All. Dazu kommt die steigende Nachfrage nach Satelliten und Trägerraketen, die sie

ins All bringen sowie den wachsenden Bedarf an Technologie auf der Erde zur Nutzung der Datenströme, die via Satellit übertragen werden. Die größten Wachstumfelder sind der Bau, Betrieb und Transport von Satelliten ins All. So werden Satelliten für alltägliche Anwendungen benötigt, wie zum Beispiel Telefonieren, Fernsehen, Navigieren und vor allem zur Übertragung von Internetdaten. Hinzu kommen militärische Zwecke, angesichts der Zunahme der geoökonomischen Spannungen ist das ebenfalls ein wachsendes Geschäftsfeld. Vor allem Satelliten sind gewöhnlich sowohl militärisch als auch zivil nutzbar. Fachleute sprechen von „Dual-Use-Gütern“.

258 erfolgreiche Raketenstarts gab es 2024, mehr als jeden zweiten in den USA und mehr als jeden vierten in China. Alle Raketen zusammen beförderten mehr als 2.000 neue Satelliten in den Weltall. In Deutschland sind in den vergangenen Jahren eine Reihe neuer Unternehmen entstanden, die mit Weltraumaktivitäten Geschäfte machen wollen. Aufgrund der geoökonomischen Spannungen gibt es auch Bestrebungen, Raketenstarts künftig in Europa durchzuführen. Bislang erfolgen sie im südamerikanischen Französisch-Guyana oder den Vereinigten Staaten. Klar ist jedenfalls: Das Weltall ist ein Wachstumsmarkt von unendlichem Ausmaß.

Frauen hören anders

Wissenschaftliche Studien belegen: Frauen hören anders als Männer. Wir bieten speziell entwickelte Hörlösungen für die Bedürfnisse von Frauen: Umfassende Höranalyse, ausgewählte Hörgeräte, gezieltes Hörtraining.



*Partnerin der Krankenkassen

Besuchen Sie uns, wir beraten Sie gern – kostenlos und unverbindlich.

Mona&Lisa* – Hören Sie den Unterschied!



Wasserstraße 10, 79098 Freiburg
Telefon 0761-217 230 80
freiburg@monalisa-hoeren.de

Hollywood und die Oscar-Kontrolle

Und dann kommt noch Trump und will der Branche mit Zöllen helfen. Von Michael Zäh

Der wichtigste Filmpreis der Welt wird seit 1929 vergeben. Er heißt bekanntlich Oscar, und natürlich findet das jährlich Spektakel in den USA statt. Nach bereits 97 Oscarverleihungen ist die amerikanische Filmakademie auf eine wirklich sensationell revolutionäre Idee gekommen: Die stimmberechtigten Jurorinnen und Juroren müssen sich die Filme künftig anschauen, bevor sie wählen dürfen. Also Kontrolle statt dem bisherigen Gentlemen's Agreement. Denn bisher wurden die Mitglieder der Akademie lediglich aufgefordert, in einer Kategorie, in der sie nicht alle nominierten Filme gesehen hatten, freiwillig auf die Stimmabgabe in der Finalrunde zu verzichten. Eigentlich nicht schlecht für ein Event wie die legendäre Oscar-Verleihung.

Künftig soll aber strenger kontrolliert werden, wie die US-Filmakademie jüngst bekannt gab. Im digitalen Screening Room, in dem sich die Mitglieder die nominierten Filme anschauen können, soll genau nachverfolgt werden, ob sie das auch gemacht haben. Ein Grund für die Maßnahme könnte sein, dass die Akademie in den vergangenen Jahren sehr viele neue Mitglieder aus der ganzen Welt aufgenommen hat. Mittlerweile hat sie über 10 000 Mitglieder, die bei der Oscar-Abstimmung mitmachen dürfen. Die neue Regel gilt von der kommenden, 98. Oscarverleihung an, die am 15. März 2026 stattfinden soll.

Weitere Aufgeregtheiten aus der amerikanischen Filmbranche: US-Präsident Trump klagte auf Truth Social: „Die Filmindustrie in Amerika stirbt rasant.“ Dass nun ausgerechnet US-Präsident Trump persönlich Hollywoods stolze Filmindustrie vor dem Niedergang bewahren will, kommt auf den ersten Blick überraschend – auch, weil ein

Großteil der Hollywood-Prominenz im US-Wahlkampf aktiv für Kamala Harris geworben hat.

Viele Persönlichkeiten aus der Film- und Unterhaltungsbranche wissen nicht, was sie von Trumps plötzlicher Ankündigung halten sollen, Zollaufschläge von hundert Prozent auf im Ausland produzierte Filme zu erheben. „Es ergibt keinen Sinn“, sagt der Anwalt der Unterhaltungsindustrie Jonathan Handel. Viele US-Produktionen von James-Bond-Filmen bis zu dem Kinohit „Mission Impossible“ würden aus offensichtlich kreativen Gründen im Ausland gedreht. „Wenn etwa der Stunt darin besteht, dass Tom Cruise auf den Eiffelturm klettert, was sollen wir dann machen – auf der Nachbildung des Eiffelturms in Las Vegas drehen?“, sagte Handel. Die sei „einfach unsinnig“.

Handel wies im Zuge dessen darauf hin, dass es bei Filmen um geistiges Eigentum geht. „Man kann eine Kinokarte kaufen, aber man kauft einen Film nicht so wie ein Kleidungsstück oder ein Auto“, die beim Passieren der US-Grenze besteuert werden könnten. Unklar bleibt zunächst also, wie die Einfuhrzölle auf Filmproduktionen ausgestaltet werden sollen oder unter welche rechtliche Grundlage sie fallen würden. Die Unsicherheit spiegelte sich auch an der Börse wider: Die Aktien von Netflix, Paramount Global, Warner Bros. und anderen Medienunternehmen stürzten zunächst ab.

Hollywood-Blockbuster leben ja außerdem vom Export. Im Jahr 2024 machten die internationalen Märkte mehr als 70 Prozent der gesamten Kinoeinnahmen Hollywoods aus. Zölle könnten Vergeltungsschläge anderer Länder auslösen, die zu Einnahmeverlusten in Milliardenhöhe führen. Aber gut, es bleibt jedenfalls spannend.

SAMfit
PHYSIOTHERAPIE

**STARK
AKTIV
MOTIVIERT**
für Ihre Gesundheit
im Freiburger Westen.

SAMfit Physiotherapie Ihre Bewegungsexperten im Freiburger Westen.

Direkt beim Betreten der Praxis „SAMfit Physiotherapie“ neben dem Sportpark Freiburg wird klar, dass aktive Therapiemethoden im Vordergrund stehen. „Unser Ziel ist es unseren Patient*innen Übungen zu zeigen, die Ihre Beschwerden langfristig verbessern oder beheben. Dazu gehört eine detaillierte Bewegungsanalyse und eine darauf aufbauende Trainingsplanung. Gleichzeitig bieten wir auch manuelle Therapie, Gesundheitsberatung und Personal Training an.“ sagt Igor Samsonov (Inhaber) begeistert.



Die Schnittstelle zwischen Therapie und Training auszufüllen, gelingt durch den Kooperationspartner und direktem Nachbar, dem Sportpark Freiburg.

„Wir haben einige Patient*innen, die nach einem Rückschlag wieder in ihre Sportart zurückkehren möchten. Da sind sowohl Individualsportarten wie Tennis und Golf sowie Mannschaftssportarten wie Fußball, Basketball und Eishockey zu nennen. Durch die enge Verzahnung und die Infrastruktur, die wir durch unsere Kooperationspartner haben ist eine Hinführung an die jeweilige Sportart realisierbar.“ SAMfit setzt sich stark aktiv und motiviert für die Gesundheit ihrer Patient*innen ein und ist von allen gesetzlichen und privaten Krankenkassen zugelassen. Termine können direkt vor Ort in der Praxis, telefonisch oder per E-Mail vereinbart werden.

stark-aktiv-motiviert
FÜR IHRE GESUNDHEIT

SAMfit Physiotherapie GmbH
Ensisheimerstr. 5, 79110 Freiburg Tel: 0761/707 63 63
rezeption@samfit-physiotherapie.de
Instaname: samfit_physiotherapie

Wohnimmobilienmarkt 2025

Markregion im Überblick: So verteilt sich der Immobilienmarkt zwischen Stadt und Umland

Trotz zahlreicher globaler, nationaler und regionaler Herausforderungen zeigt sich der Freiburger Wohnimmobilienmarkt im Jahr 2025 in bemerkenswerter Verfassung. Während viele Großstädte in Deutschland teils erhebliche Preisrückgänge verzeichnen mussten – infolge der Zinswende, inflationsbedingter Kaufzurückhaltung und politischer Verunsicherung – behauptet sich Freiburg als ein weitgehend stabiler Markt mit selektiven Preissteigerungen in bestimmten Teilmärkten.

Der Wohnmarktbericht 2025 der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau stellt fest, dass es in der Stadt und ihrem Umland weder zu einem flächendeckenden Preisverfall noch zu spekulativen Ausschlägen nach oben gekommen ist. Vielmehr lassen sich differenzierte Entwicklungen erkennen, die zeigen, dass Immobilien auch weiterhin ein Markt für gut informierte, geduldige und realistische Käufer sind.

Seit Mitte 2024 verzeichnen die Experten der Sparkasse eine deutliche Erholung der Nachfrage – eine Entwicklung, die durch die wieder leicht sinkenden Zinsen begünstigt wurde. Vor allem energetisch moderne Immobilien, also Objekte ab Baujahr 1990 oder solche, die in den letzten Jahren saniert wurden, finden wieder vermehrt Käufer. Hier bestehen weiterhin hohe Zahlungsbereitschaft und Wettbewerb, was

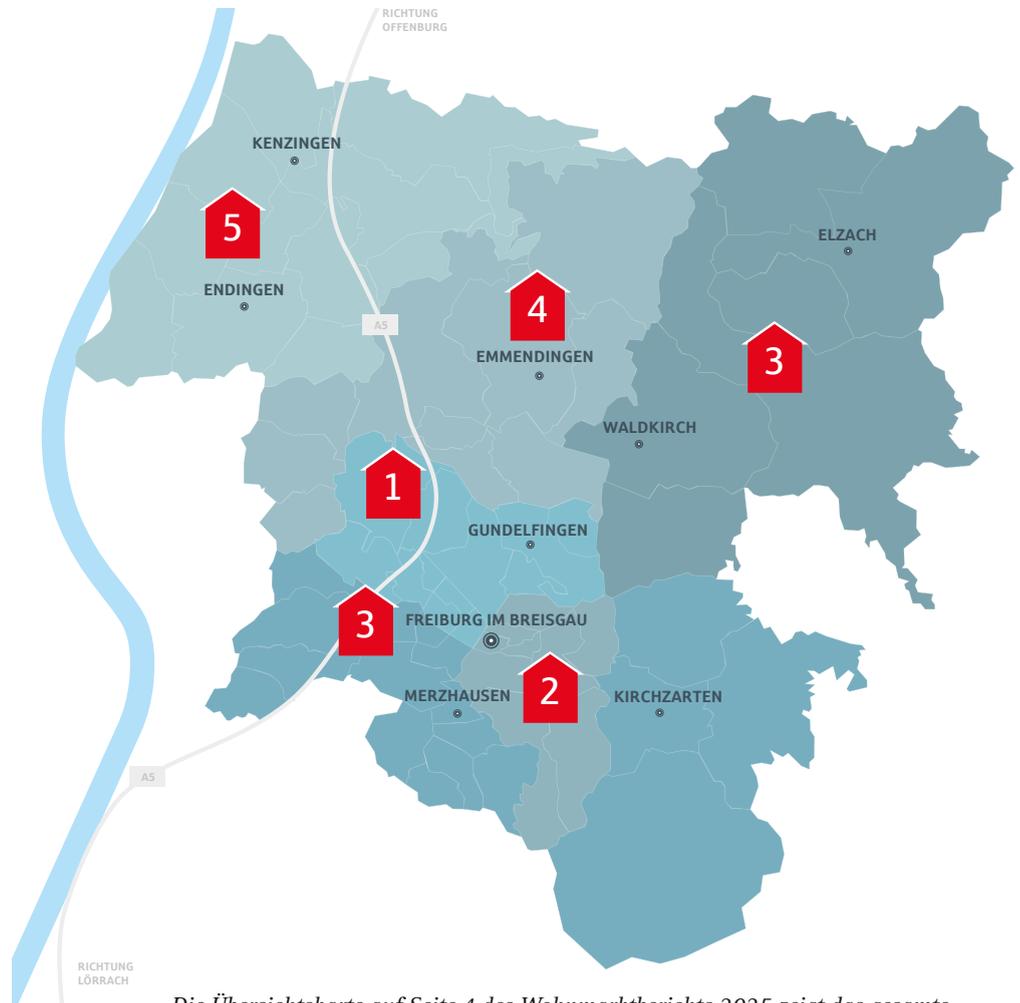


Bild: Sparkassen-Immobilien-GmbH

Die Übersichtskarte auf Seite 4 des Wohnmarktberichts 2025 zeigt das gesamte Marktgebiet der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau in seiner geographischen Vielfalt. Neben dem Stadtgebiet Freiburg umfasst sie zahlreiche angrenzende Gemeinden wie Emmendingen, Elzach, Endingen, Kenzingen oder Kirchzarten. Durch die markierte Nord-Süd-Achse der A5 werden infrastrukturelle Bezüge sichtbar, die für den Immobilienmarkt eine zentrale Rolle spielen. Die Karte bietet damit nicht nur eine Orientierung über das Untersuchungsgebiet, sondern spiegelt auch die strukturelle Grundlage der regionalen Preisanalyse wider.

IHR NEUES ZUHAUSE IN FREIBURG-HASLACH

Im Carré Uffhauser Straße erwartet Sie modernes Wohnen in 2- bis 5-Zimmer-Eigentumswohnungen – stadtnah, grün, komfortabel. Der 1. Bauabschnitt ist fertiggestellt, **nur wenige Wohnungen sind noch verfügbar!** Sichern Sie sich Ihren Platz in einem lebenswerten Quartier mit hoher Wohnqualität.

Schon jetzt vormerken:

Der 2. Bauabschnitt startet ab Frühling 2025. Ideal für alle, die das Besondere suchen.

Jetzt informieren! Mehr unter:
www.immobilieninfreiburg.de



sich in stabilen oder leicht steigenden Preisen widerspiegelt. Ältere Objekte hingegen – vor allem unsanierte Häuser vor 1990 – bleiben schwer vermittelbar und stagnieren preislich. Dies ist auch auf politische Unsicherheiten wie das sogenannte „Heizungsgesetz“ zurückzuführen, das potenziellen Käufern angesichts technischer Vorgaben und unübersichtlicher Förderlandschaft das Vertrauen in Sanierungsobjekte erschwert hat.

Freiburg profitiert in besonderem Maße von seiner strukturellen Attraktivität: als Bildungsstandort mit internationaler Ausstrahlung, als Sitz zahlreicher Forschungseinrichtungen, mit einem nachhaltigkeitsorientierten Image und einem hohen Maß an Lebensqualität. Gerade junge Menschen zieht es verstärkt in die Stadt – sei es für ein Studium, einen Job oder aus familiären Gründen. Diese kontinuierliche Zuwanderung trägt dazu bei, dass die Nachfrage nach Wohnraum trotz wirtschaftlicher Unsicherheiten nicht abreißt. Flächen für Neubauten bleiben hingegen knapp, was das strukturelle Ungleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage verstärkt.

Während sich die Kaufpreise insgesamt auf dem Niveau des Vorjahres bewegen, zeigen die detaillierten Analysen im Bericht klare Unterschiede zwischen den Stadtteilen. In Lagen wie Herdern, Wiehre oder Vauban erzielen Top-Immobilien weiterhin Preise von über 6.500 Euro je Quadratmeter. In periphereren Lagen wie Landwasser, Waltershofen oder Brühl hingegen liegen die Preise zum Teil bei unter 3.000 Euro. Die Spannen zwischen günstigen und hochpreisigen Angeboten haben sich insgesamt vergrößert – ein Zeichen dafür, dass der Markt aktiver, differenzierter und für Käufer interessanter wird. Die Zahl der angebotenen Objekte ist im Vergleich zum Vorjahr um 66 Prozent gestiegen, was auf ein zunehmendes Verkaufsinteresse, aber auch eine Entspannung für Käufer hindeutet.

Ein weiteres zentrales Thema des Berichts ist das zunehmende Interesse an wohnwirtschaftlichen Alternativmodellen. So rücken Modelle wie „Sale & Lease Back“, bei dem Eigentümer ihre Immobilie verkaufen und diese anschließend zur Miete weiternutzen, stärker in den



Die Universitätsbibliothek Freiburg als architektonisches Wahrzeichen der Stadt – modern, lichtdurchflutet und zentral gelegen am Platz der Alten Synagoge. Sie symbolisiert nicht nur den Bildungsstandort Freiburg, sondern auch die urbane Attraktivität, die den Wohnungsmarkt der Region prägt. Foto: Bogdan Lazar

Fokus. Vor allem ältere Menschen, die sich von Unterhaltskosten und Verantwortung befreien wollen, nutzen dieses Modell, um Liquidität zu gewinnen, ohne ihr vertrautes Umfeld aufgeben zu müssen. In einem Erfahrungsbericht im Anhang wird dieses Modell anhand einer konkreten Kundenberatung dargestellt.

Was die Prognose betrifft, bleibt der Bericht zurückhaltend. Zwar deuten die Zinssenkungen durch die Europäische Zentralbank auf eine mögliche Markterholung hin, doch politische Unsicherheiten – wie der Regierungswechsel in Berlin oder wirtschaftspolitische Entwicklungen unter US-Präsident Donald Trump – werfen lange Schatten. Ein nachhaltiger Aufschwung am Immobilienmarkt wird nur gelingen, wenn politische Rahmenbedingungen – etwa Förderprogramme und

steuerliche Erleichterungen – verlässlich und verständlich gestaltet sind. Der Bericht kritisiert die bürokratische Komplexität aktueller Förderinstrumente und fordert eine Vereinfachung sowie planbare Zuschüsse insbesondere für energetische Sanierungen und altersgerechtes Wohnen.

Regionale Unterschiede bleiben prägend für die Preisstruktur. Während beispielsweise in Merzhausen oder Kirchzarten Höchstpreise erzielt werden, zeigen sich in Orten wie Weisweil, Rheinhausen oder Simonswald moderatere Werte. Interessant ist dabei, dass die Mobilität – sprich: Erreichbarkeit über ÖPNV oder Straßenanbindung – als entscheidender Faktor für die Bewertung von Immobilien an Bedeutung gewinnt. Orte mit schlechter Anbindung verzeichnen im Schnitt schwächere Preisentwicklungen als

gut vernetzte Gemeinden.

Zusammenfassend zeigt sich Freiburg 2025 als Immobilienstandort von bemerkenswerter Widerstandsfähigkeit. Die Stadt und ihr Umland trotzten dem bundesweiten Trend sinkender Preise, wenn auch mit regionalen Unterschieden. Der Markt belohnt informierte Käufer, energetische Qualität, und Standorte mit guter Anbindung. Gleichzeitig bleibt der Immobilienerwerb eine Herausforderung für Erstkäufer, junge Familien und Menschen mit durchschnittlichem Einkommen – nicht zuletzt wegen hoher Nebenkosten und gesteigerter Anforderungen an Energieeffizienz. Wer heute kaufen will, muss planen, vergleichen und abwägen. Aber wer das tut, kann im Raum Freiburg auch künftig auf ein hohes Maß an Werthaltigkeit und Wohnqualität bauen. ak



BHG M7, Waldkirch

Umbau und Sanierung ehemaliges Volksbankgebäude

Mit insgesamt 28 Wohneinheiten und 2 Gewerbeeinheiten im EG



2-, 3- und 4- Zimmer Wohnungen mit Fußbodenheizung

weitere Infos unter: www.regiowerk-gmbh.de oder
Tel.: 07685 9104-23
Mail: sarah.baier@architektur3.de

Baubeginn jetzt

Effizienzhaus 70EE (GEG)
Energiebedarfsausweis, Endenergiebedarf 96,9 kWh/(m²a),
Energieeffizienzklasse C, wesentlicher Energieträger:
Holzpellets, Baujahr Heizung 2025/2026

Handwerk mit Weitblick

Dachsanierung und Dämmung sparen Energie, erhöhen den Wohnkomfort und machen Gebäude fit für die Zukunft.

Im Kontext der Energiewende und steigender Anforderungen an den Klimaschutz kommt dem Bau- und Ausbauhandwerk eine Schlüsselrolle zu. Besonders im Bereich der Dachsanierung zeigt sich, wie Handwerk und Energieeffizienz Hand in Hand gehen können. Denn das Dach ist mehr als nur Witterungsschutz – es ist ein zentrales Element der energetischen Gebäudehülle und bietet erhebliche Einsparpotenziale.

Viele Bestandsgebäude in Deutschland weisen nach wie vor unzureichend gedämmte oder gar ungedämmte Dächer auf. Gerade hier geht wertvolle Heizenergie verloren – oft über 30 Prozent der Wärme entweicht ungehindert über das Dach. Eine fachgerechte Sanierung und Dämmung kann diesen Energieverlust drastisch reduzieren. Dabei werden in der Regel moderne Dämmstoffe wie Mineralwolle, Zellulose, Holzfaser oder Polyurethan eingesetzt, die sowohl hohe Dämmwerte als auch ökologische Nachhaltigkeit miteinander vereinen können.

Das Handwerk übernimmt hierbei nicht nur die bauliche Umsetzung, sondern ist auch kompetenter Berater: Welche Dämmtechnik eignet sich für das Gebäude? Soll zwischen Sparren gedämmt werden,



Ein Dachhandwerker bei der Sanierung einer geneigten Dachfläche: Die neue Lattung ist vorbereitet, die modernen Dachsteine werden passgenau eingedeckt.

Foto: Volodymyr Shevchuk

oder ist eine Aufsparrendämmung sinnvoller? Welche Rolle spielt die Luftdichtheitsschicht, und wie lassen sich Wärmebrücken vermeiden? Gut ausgebildete Dachdecker und Zimmerer können diese Fragen beantworten und individuelle Lösungen entwickeln – auch im Hinblick auf spätere Nachrüstungen wie Photovoltaik.

Besonders gefragt ist das Handwerk auch bei der Umsetzung der Vorgaben des Gebäudeenergiegesetzes (GEG). Je nach Gebäudealter, Dachform und Nutzung bestehen unterschiedliche Anforderungen an U-Werte, also den Wärmedurch-

gangskoeffizienten. In Kombination mit einer Sanierung der obersten Geschossdecke lassen sich so Fördermittel des Bundes – etwa über die Bundesförderung für effiziente

Gebäude (BEG) – beantragen. Hier ist die enge Zusammenarbeit zwischen Eigentümer, Energieberater und ausführendem Handwerk entscheidend.

Darüber hinaus hat sich die Dachsanierung als wirksames Instrument gegen den Wertverlust von Immobilien etabliert. Neben energetischen Verbesserungen trägt sie maßgeblich zur Langlebigkeit, zum Schallschutz und zur gestalterischen Aufwertung des Gebäudes bei. Immer mehr Hausbesitzer erkennen: Wer heute in die Gebäudehülle investiert, sichert sich nicht nur langfristige Energiekostenvorteile, sondern auch eine stabile Wertentwicklung – besonders in Zeiten verschärfter gesetzlicher Vorgaben und wachsender Nachfrage nach nachhaltigem Wohnraum.

Das Handwerk steht dabei vor großen Herausforderungen – aber auch vor enormen Chancen. Der Fachkräftemangel, steigende Materialkosten und bürokratische Hürden erschweren die Arbeit. Doch gleichzeitig ist die Nachfrage nach qualifizierten Fachbetrieben so hoch wie nie. Wer sich auf Dachsanierung und energetische Modernisierung spezialisiert, kann auf eine langfristig sichere Auftragslage bauen – und einen aktiven Beitrag zur Energiewende leisten. ak

Haus & Garten.org
...und alles ist erledigt.

Auch an den schwierigsten Stellen!

Am Fischerrain 1 79199 Kirchzarten
Tel.: 07661/907480
www.hausgarten.org

Ringwald
Hubert Ringwald

Natürlich wohnen, gesund leben.

Mit Holz und mit uns, dem Meisterbetrieb ganz in Ihrer Nähe.

Holzbau	Dachdeckerei	Gottlieb-Daimler-Str. 10 79211 Denzlingen Telefon (07666) 56 38 Telefax (07666) 84 28 info@ringwald-holzbau.de www.ringwald-holzbau.de
Neue Dachstühle Dachsanierungen Altbausanierungen Aufstockungen Balkonsanierung Balkone Flachdächer	Holzhäuser Holzfassaden Wärmedämmung Dachfenster Vordächer Carports Gauben	

FENSTERBAU + MONTAGE

RENNER

RENNER Fensterbau + Montage
Brigitte Renner
Freiburger Weg 2
79292 Pfaffenweiler

Türen & Fenster
Glas-/ Fassaden und Profilitverglasung
Wintergärten
Sonnenschutz / Rolläden
Terrassenbedachungen
Reparaturverglasungen und Einbruchschutz

Tel.: 07664 / 9 59 79 | info@renner-dienstleistungen.de | www.renner-dienstleistungen.de

Neu:

ZASONLINE

www.zas-freiburg.de

Freiburger Frühjahrsmess' 2025

Elf Tage Fahrspaß, Feuerwerk und Feststimmung – Tradition trifft Nervenkitzel

Vom 16. bis 26. Mai 2025 wird das Freiburger Messegelände wieder zum pulsierenden Zentrum für Kirmesfans, Familien, Genießer und Schaulustige aus der gesamten Region. Die Frühjahrsmess' zählt seit Jahrzehnten zu den traditionsreichsten Volksfesten im südlichen Baden-Württemberg.

Mehr als 100 Schausteller und Marktkaufleute verwandeln das Areal in eine bunte Erlebniswelt für Jung und Alt. Das Fahrgeschäftsangebot deckt das gesamte Spektrum zwischen Nervenkitzel und Kinderfreude ab. Neben bewährten Klassikern wie dem Break-Dance No. 1 oder dem traditionsreichen Riesenrad feiern in diesem Jahr gleich mehrere Neuheiten ihre Freiburg-Premiere: So sorgen Attraktionen wie „Anubis“, „Swing-Up“, „Edelweis“, „Night-Style“ und die Familienachterbahn „Heidi the

Coaster“ für frischen Schwung und Adrenalin. Ergänzt wird das Fahrangebot durch Geisterbahnen, Autoscooter, Spielstände und nostalgische Karussells, die besonders für Kinder und Familien attraktiv sind.

Auch kulinarisch hat die Frühjahrsmess' einiges zu bieten: Von gebrannten Mandeln über knusprige Crêpes bis zu herzhaften Bratwürsten und regionalen Spezialitäten lässt sich hier das klassische Volksfestflair in vollen Zügen genießen. Auf dem begleitenden Warenmarkt bieten Händler ein breites Sortiment an Mode, Spielwaren, Haushaltswaren, Schmuck und Dekorationsartikeln an – eine ideale Gelegenheit für spontane Einkäufe und besondere Mitbringsel.

Ein Höhepunkt des Festes ist das umfangreiche Rahmenprogramm mit mehreren Themen-

tagen. Am Montag, den 20. Mai, lädt der Kinder- und Familientag mit vergünstigten Fahrpreisen zum ausgedehnten Besuch mit den Kleinsten ein. Der Studierendentag am Dienstag, 21. Mai, hält Sonderaktionen für Freiburger Hochschulere bereit. Am Donnerstag, den 22. Mai, folgen der Schnäppchen- und Aktionstag mit besonderen Angeboten bei vielen Ständen. Und am Freitag, den 23. Mai, dürfen sich Großeltern und Enkel auf einen besonderen „Oma-Opa-Enkel-Tag“ freuen: Die ersten 150 Kinder, die gemeinsam mit ihren Großeltern das Riesenrad besuchen, erhalten eine Überraschungstüte mit Freifahrten und kleinen Geschenken.

Die feierliche Eröffnung der Frühjahrsmess' findet am Freitag, den 16. Mai, um 17 Uhr statt. In den ersten 30 Minuten dürfen sich die Besucherinnen und Besu-

cher über kostenlose Freifahrten an zahlreichen Attraktionen freuen – ein willkommener Auftakt für ein fröhliches Fest. Den krönenden Abschluss bildet ein großes Musikfeuerwerk am Sonntag, den 26. Mai, das um 23 Uhr den Himmel über Freiburg in ein farbenfrohes Spektakel verwandeln wird. Bereits zum Auftaktabend ist ein weiteres Feuerwerk geplant, das die Eröffnung stimmungsvoll untermalt.

Die Frühjahrsmess' ist täglich geöffnet und gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Familien, Schulklassen, Vereine und Betriebe aus Freiburg und dem Umland nutzen das Fest traditionell für gemeinsame Ausflüge. Die Veranstalter rechnen erneut mit mehreren zehntausend Besuchern. ak

Weitere Informationen, www.freiburgermess.freiburg.de

Premiere bei Waldhaus

Erstmals ein Selektionsbier für den Sommer

Die Privatbrauerei Waldhaus dbricht in diesem Jahr mit einer liebgewonnenen Tradition: Statt wie gewohnt im Winter, erscheint das Selektionsbier 2025 bereits zum Sommerbeginn – und bringt mit „Aloha“ ein völlig neues Geschmackserlebnis in die Flasche. Fruchtig, leicht, exotisch: Aloha ist ein Craftbier im Hawaii-Style, das Lebensfreude, Sonne und Urlaubsfeeling vereint.

Inspiriert von tropischen Stränden, frischen Früchten und dem Wunsch nach einer sommerlichen Alternative, haben die Braumeister in Waldhaus ein obergäriges Bier kreiert, das neue Wege geht. Zwei spezielle Hefen sorgen für eine ausgeprägte Fruchtaromatik, die durch gezielte Kalthopfung noch intensiviert wird. Das Ergebnis: ein lebendiges Aromenspiel aus Ananas, Mango, Maracuja und Zitrusfrüchten – frisch,



spritzig, überraschend.

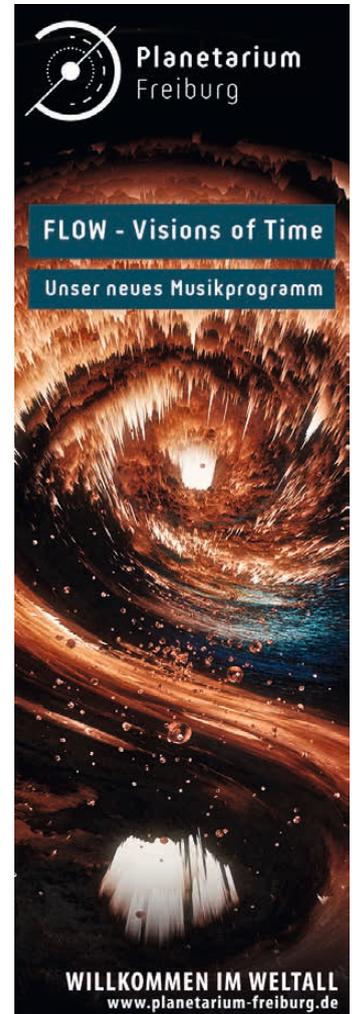
„Aloha steht für alles, was uns der Sommer schenkt: Leichtigkeit, Lebenslust und den Mut, Neues zu wagen. Genau das wollten wir in diesem Bier einfangen“, sagt Steffen Müller, erster Braumeister

in Waldhaus. „Dass wir unser Selektionsbier erstmals im Sommer veröffentlichen, ist für uns ein besonderer Schritt – und für unsere Kunden hoffentlich ein besonderes Geschmackserlebnis.“

Mit einem Alkoholgehalt von 3,9 % vol. und 9,5° Plato Stammwürze bietet Aloha eine perfekte Balance zwischen Vollmundigkeit und erfrischender Leichtigkeit – ideal für laue Sommerabende, Grillfeste oder einfach ein kühles Glas auf der Terrasse.

Das Bier ist ab Anfang Mai in Märkten mit ausgewähltem Waldhaus-Sortiment erhältlich sowie direkt im Barverkauf der Brauerei. Aloha erscheint als limitierte Sonderedition – solange der Vorrat reicht.

www.waldhaus-bier.de



Fachmesse für Ausbildung

*Berufliche Zukunft zum Anfassen – Die vocatium Freiburg 2025
bietet Orientierung mit System*

Am 27. und 28. Mai 2025 öffnet die Messe Freiburg wieder ihre Türen für die vocatium – eine Fachmesse für Ausbildung und Studium, die sich längst als feste Größe im regionalen Veranstaltungskalender etabliert hat. Organisiert vom IFT Institut für Talententwicklung, bietet die zweitägige Messe Schülerinnen und Schülern gezielte Unterstützung bei der Berufswahl – mit einem Konzept, das weit über herkömmliche Informationsstände hinausgeht.

Was die vocatium besonders macht, ist der strukturierte Ablauf: Bereits Wochen vor Messebeginn werden individuelle Gesprächstermine mit Ausbildungsbetrieben, Fachschulen, Hochschulen und weiteren Ausstellern arrangiert. Diese gezielte Vorbereitung ermöglicht Jugendlichen ein persönliches, kon-



Bild: vocatium

zentriertes Kennenlernen potenzieller Ausbildungs- oder Studienwege – frei von Hektik und Smalltalk. Die teilnehmenden Schüler erhalten im Vorfeld ein Messehandbuch und können sich durch vorbereitende

Informationen und begleitende Beratung optimal auf die Gespräche einstellen.

Über 80 vocatium-Messen finden jährlich deutschlandweit statt – Freiburg gehört seit 2008 zum festen Repertoire des Veranstalters. Mehr als 100 Aussteller aus Wirtschaft, Verwaltung, Gesundheitswesen, Handwerk, sozialen Berufen und Wissenschaft präsentieren sich in diesem Jahr in Freiburg. Neben den terminierten Einzelgesprächen gibt es auch spontane Kontaktmöglichkeiten, ein begleitendes Vortragsprogramm sowie Informationsangebote zu Freiwilligendiensten, Auslandsaufenthalten und Bewerbungstipps.

Ein besonderes Highlight stellt das sogenannte „Speed-Dating“

dar: In kurzen Gesprächen mit potenziellen Arbeitgebern oder Bildungsanbietern können erste berufliche Interessen ausgelotet und direkte Rückmeldungen eingeholt werden – ein Einstieg in den Bewerbungsprozess, der persönliche Nähe schafft und Perspektiven eröffnet.

Die vocatium richtet sich insbesondere an Schüler der Vorabgangs- und Abschlussklassen allgemeinbildender und beruflicher Schulen, aber auch an Studierende, Ausbildungswechsler und Eltern. Der Eintritt ist kostenfrei, die Gespräche freiwillig, aber verbindlich vorbereitet – wer einen Gesprächstermin hat, wird dort auch erwartet.

Ziel ist es, Jugendlichen Orientierung zu geben, die zu ihren individuellen Stärken, Interessen und Lebensumständen passt. Statt schneller Werbephrasen setzt die vocatium auf Tiefgang und Substanz – und hat sich damit als eines der erfolgreichsten Messekonzepte zur Berufswahl etabliert.

Die vocatium Freiburg findet am Dienstag und Mittwoch, 27. und 28. Mai 2025, jeweils von 8:30 bis 14:45 Uhr in der Messe Freiburg, Neuer Messplatz 1, statt. *ak*

Weitere Informationen sowie die Anmeldung zu Gesprächsterminen gibt es unter: www.vocatium.de



Caritasverband Freiburg-Stadt e.V.



**SINNVOLLE BERUFE
MIT ZUKUNFT!**



Studium, Ausbildung oder FSJ bei uns

FSJ

- Noch ein Plus im Lebenslauf!
- Praxis-Erfahrung
- Taschengeld inklusive

Duales Studium

- Sozialwirtschaft
- BWL - Gesundheitsmanagement
- BWL - Personalmanagement

Ausbildung

- Heilerziehungspfleger/-in
- Familienpfleger/-in
- Altenpflegehilfe
- Erzieher/-in (PiA)
- Pflegefachfrau/-mann
- Auch Berufsanerkennungsjahr

**BEWIRB DICH JETZT
DIREKT HIER**







www.der-inklusionsverband.de

Caritasverband Freiburg-Stadt e. V.
Herrenstraße 6 ■ 79098 Freiburg ■ Telefon (07 61) 7903 11-65
ausbildung@caritas-freiburg.de ■ www.caritas-freiburg.de



Weiterbildungen
Umschulungen
Sprachkurse
TrainingCenter

Aktuelle Umschulungsangebote am Standort Freiburg

> Umschulung zum/zur Steuerfachangestellten	(TZ/NZ 28.07.2025)
> Umschulung zum/zur Kaufmann/-frau für Groß und Außenhandelsmanagement	(TZ/NZ 28.07.2025)
> Umschulung zum/zur Kaufmann/-frau für Büromanagement	(TZ/NZ 08.09.2025)
> Umschulung zum/zur Verkäufer/in	(TZ/NZ 08.09.2025)

Entdecken Sie weitere Kursangebote auf:
www.bildungszentrum.de

Dominik Vatter Tel: 0761 244 11 0
Bertoldstraße 54 Fax: 0761 244 11 33
79098 Freiburg freiburg@bildungszentrum.de



zertifiziert nach AZAV
und DIN EN ISO
9001:2015 durch



Pflege braucht Zukunft

... und Zukunft braucht Pflege:
Perspektiven in einem Berufsfeld im Wandel

Pflegerberufe zählen zu den zentralen gesellschaftlichen Säulen unserer Zeit – und stehen gleichzeitig vor immensen Herausforderungen. Der demografische Wandel, steigende Versorgungsbedarfe, ein wachsender Fachkräftemangel und veränderte Erwartungen junger Berufseinsteigerinnen und -einsteiger fordern ein Umdenken in Politik, Ausbildung, Arbeitskultur und öffentlicher Wahrnehmung. Dabei ist klar: Die Pflege bietet vielfältige Perspektiven – persönlich, fachlich und gesellschaftlich.



Wer heute eine Laufbahn im Pflegebereich anstrebt, entscheidet sich für einen Beruf mit Sinn, Verantwortung und vielfältigen Entwicklungsmöglichkeiten. Ob in der stationären Altenpflege, in der ambulanten Versorgung, im Krankenhaus oder in der Kinderkrankenpflege – Pflegekräfte sind unverzichtbar für das Funktionieren unseres Gesundheitssystems. Dabei hat sich das Berufsbild in den letzten Jahren deutlich gewandelt: Moderne Pflege bedeutet längst mehr als Grundversorgung. Es geht um Kommunikation, Organisation, technische Assistenz, psychosoziale Begleitung und interdisziplinäre Zusammenarbeit auf Augenhöhe.

Die generalistische Pflegeausbildung, die seit 2020 in Deutschland gilt, eröffnet neue Chancen: Sie bündelt bisher getrennte Ausbildungen in der Alten-, Kranken- und Kinderkrankenpflege und vermittelt ein umfassendes Qualifikationsprofil. Damit können Pflegefachkräfte flexibler in verschiedenen Bereichen arbeiten und sich später gezielt spezialisieren – etwa in der Intensivpflege, Palliativversorgung, Gerontopsychiatrie oder als Praxisanleitung und Pflegemanagerin.

Darüber hinaus bieten sich zahlreiche Weiterbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten: Pflegepädagogik, Pflegemanagement, Pflegeinformatik oder auch ein Studium der Pflegewissenschaften eröffnen

Karrieren in Bildung, Forschung und Leitung. Gleichzeitig wird der Pflegeberuf durch neue Technologien, Digitalisierung und evidenzbasierte Praxis zunehmend komplexer und anspruchsvoller – aber auch attraktiver für junge Menschen mit Interesse an Gesundheit, Menschlichkeit und Verantwortung.

Trotz dieser positiven Entwicklungen bleibt der Handlungsdruck groß. Viele Einrichtungen kämpfen mit Arbeitsverdichtung, unbesetzten Stellen und mangelnder gesellschaftlicher Anerkennung. Umso wichtiger ist es, jungen Menschen realistische und motivierende Einblicke in den Pflegealltag zu ermöglichen – etwa über Praktika, Freiwilligendienste, Schulprojekte oder gezielte Berufsorientierungsveranstaltungen wie die vocatum-Messen. Dort treffen Schüler auf Pflegeschulen, Träger, Kliniken und Einrichtungen, die ihre Ausbildungsangebote vorstellen und Fragen ehrlich beantworten – nicht mit Idealbildern, sondern mit greifbaren Perspektiven.

Wer heute in die Pflege geht, entscheidet sich nicht nur für einen Beruf, sondern für eine Haltung: Menschen begegnen, begleiten und stärken. Dabei spielen persönliche Reife, Teamfähigkeit, Einfühlungsvermögen und Verantwortungsbewusstsein eine ebenso große Rolle wie Fachwissen und praktische Fertigkeiten.

Pflege ist keine Notlösung, sondern ein Zukunftsberuf. Ein Beruf, der gebraucht wird – mehr denn je. Wer ihn ergreift, übernimmt Verantwortung für andere und für das soziale Fundament

unserer Gesellschaft. Es ist Zeit, die Pflege nicht länger als Krisenberuf zu betrachten, sondern als Berufsfeld mit Sinn, Struktur, Weiterentwicklung und gesellschaftlicher Bedeutung. ak

Sind Sie *

*kollegial, empathisch, flexibel, geduldig, belastbar, organisiert, unerschrocken?



Zusätzliche Betreuungskraft

Stellenumfang 50 %

Wir sind ein verlässlicher Arbeitgeber mit Tarifbindung an die AVR Diakonie Baden.

Kommen Sie zu uns!

Metzger-Gutjahr-Stiftung e.V.
Metzger-Gutjahr-Str. 8
79312 Emmendingen
Telefon 07641 581-0

www.metzger-gutjahr.de



MINIATURGOLF IM SEEPARK

Öffnungszeiten:

Sommer
01.04. - 30.09.

werktags
14.30 - 19.00

sonntags und feiertags
11.00 - 19.00

Mit Kiosk

im Freiburger Seepark

Beim P Bürgerhaus

Leisnerstr. 2a

Tel.: 0761 - 893389

www.freiburger-seepark.de

arche

LOINTS OF HOLLAND

SCHUH WERK
OUTLET

LAGER DIREKTVERKAUF
MO-FR 12-16 UHR



SIE FINDEN UNS JETZT
AUF DER HAID!

Sasbacher Straße 5 · 79111 Freiburg

Telefon: 0761 / 3 10 65

www.schuhwerk-freiburg.de

Nur im Lagerdirekt-
verkauf: 10% auf
alle Schuhe von
Loints of Holland!

Neu:

ZASONLINE

www.zas-freiburg.de



Quad-Point Breisgau



Geführte Quad- & Buggy-Touren

Das absolute Sommererlebnis: unsere Quad- und Buggy-Touren durch den Südschwarzwald - auch als Gruppenerlebnis für bis zu 30 Personen.

Pro Person im Quad (Buggy) ab 79,00 (89,00 €).

Alle weiteren Details zu den Touren finden Sie auf unserer Website.

Geschenke-Tipp:
alle Touren
als Geschenkgutschein erhältlich

NEUE TOUREN
IM PROGRAMM

Urlaub im exklusiven Wohnmobil

Wir bieten 7 moderne Wohnmobile mit bis zu 6 Schlafplätzen ab 89,00 € pro Tag. Alle weiteren Details und einen Buchungskalender finden Sie online.



Quad-Point Breisgau GmbH
Rheinstr. 8 | 79350 Sexau
Info-Hotline: 07641/957 5000

www.quad-point-breisgau.de

Tolle Angebote und alle News
auch bei uns auf Facebook.



Oh du schöne Spargelzeit...

Landmark
täglich von
8 - 19.00 Uhr



Bohrerhof

... wo Gutes gedeiht

Restaurant: täglich Frühstück von 7-10.30 Uhr · ab 12 Uhr warme Küche
Telefon: 07633/92332-160 · info@bohrerhof.de
Zum Bohrerhof 1 · 79258 Hartheim-Feldkirch · www.bohrerhof.de

Rist-Reisen

TAXI

Zubringer-
Dienst

Kulturreisen

09.07. - 14.07.25 06Tg. Verona und Gardasee	1.245,-€
12.07. - 20.07.25 09Tg. Südpolen - Schlesien	1.550,-€
13.07. - 21.07.25 09Tg. Rügen - Ostseeküste	1.995,-€
18.08. - 29.08.25 12Tg. Rumänien - Moldauklöster	2.325,-€
14.09. - 20.09.25 07Tg. Ligurien	1.325,-€
19.09. - 28.09.25 10Tg. Madrid und Bilbao	1.995,-€
22.09. - 29.09.25 08Tg. Südengland	1.980,-€
24.09. - 02.10.25 09Tg. Bretagne - Normandie	1.765,-€
29.05. - 02.06.25 05Tg. Venetien: Kiwi-Blüte im Prosecco Gebiet	849,-€
15.06. - 19.06.25 05Tg. Insel Sylt - Büsum - Ostseefjord Schlei	875,-€
25.06. - 29.06.25 05Tg. Südtirol - die schönsten Plätze des Landes	739,-€
23.07. - 27.07.25 05Tg. Fahrt in den Bayerischen Wald und Böhmerwald	859,-€
23.07. - 27.07.25 05Tg. Ostfriesland - vor und hinter dem Deich	888,-€
30.07. - 03.08.25 06Tg. Mecklenburgischen Seenplatten - Usedom	945,-€
14.08. - 17.08.25 04Tg. Glacier- und Bernina Express	899,-€
20.08. - 24.08.25 05Tg. Höhenpunkte der Toskana	799,-€
24.08. - 31.08.25 08Tg. Seniorenurlaub Pongau	1.259,-€
25.08. - 29.08.25 05Tg. Naturpanorama Riesengebirge	799,-€
02.09. - 07.09.25 06Tg. Kärnten vom Feinsten	979,-€
08.09. - 12.09.25 05Tg. Spreewald	799,-€
11.09. - 14.09.25 04Tg. Rüdeshheim - Wohnen in der Drosselgasse	599,-€
11.09. - 14.09.25 04Tg. Flandern für Genießer	699,-€

Kompaktreisen

Tullastraße 7 · 79341 Kenzingen Tel. 07644 / 227 info@rist-reisen.de

MIT

OESTREICHER REISEN

Heinrich Oestreicher · Hauptstraße 24 · 79348 Freiamt · info@oestreicher-reisen.de

Busreisen 2025 sicher und bequem mit Taxiabholung			
Termin:	Tage	Reiseziele	€
29.05.-01.06.	4	Famoses Städte-Quartett in Flandern Antwerpen - Brügge - Gent - Brüssel	DZ/HP 659,-
18.06.-22.06.	5	Schweiz - Gipfelträume im Oberwallis mit Zermatt und Matterhorn u. Mont-Blanc-Express	DZ/HP 799,-
28.06.-02.07.	5	Vielfalt Südtirols Majestätische Berge in mediterranem Flair	DZ/HP 794,-
04.07.-08.07.	5	Hochseeluft & Apfelduft Einmalige Momente an der „Südlichen Nordsee“	DZ/HP 777,-
10.07.-15.07.	6	Entspannt durchs Müritztal - Müritz und Plauer See per Schiff und Kremser	DZ/HP 854,-
17.07.-21.07.	5	Lotusblüte in Mantua mit Mincio - Gardasee - Verona	DZ/HP 718,-
23.07.-28.07.	6	Berge & Meer in Slowenien Abenteuer zwischen Alpen und Adria	DZ/HP 798,-
13.08.-17.08.	5	Musikalischer Bayerischer Wald mit Böhmerwaldrundfahrt	DZ/HP 678,-
07.09.-11.09.	5	Bahnen-Nostalgie im Mostviertel „Viertel der Verführungen“	DZ/HP 829,-
13.09.-17.09.	5	Spätsommer in Venetien mit Venedig und Padua	DZ/HP 684,-
19.09.-24.09.	6	Genussherbst im Burgenland mit Neusiedlersee und Wien	DZ/HP 886,-
Bus-Tagesfahrten 2025 weitere unter www.oestreicher-reisen.de			
03.06.	12.45	Oestreicher's gemütlich fröhliche Kaffeefahrt	22,-
07.06.	05.00	Bregenzerwald inkl. Fahrt mit dem Wälderbähnle, Mittagessen und Brennereiführung mit Schnapsprobe, RF ca. 16.00 Uhr	97,-
14.06.	07.00	„Süßes Vergnügen“ Schifffahrt Zürichsee und Lindt Schoko-Welt mit Führung „von der Kakaofrucht zur Schokolade“, Schaugenießung und Schokoprobe, RF ca. 15.30 Uhr	83,-
15.06.	07.30	Gartenschau Freudenstadt & Baiersbrunn (5 Std.) inkl. Eintritt	59,-
19.06.	06.00	„Bezauberndes Heidelberg“ mit Altstadtführung und Schiffsrundfahrt inkl. 1 Getränk, RF ca. 16.00 Uhr	71,-
21.06.	07.00	„Königliches Elsaß“ mit Eintritt und Führung Haut-Königsburg und Flammkuchen satt auf einer Ferme, RF ca. 16.30 Uhr	69,-
22.06.	06.30	Schweizer Bergwelt Luftseilbahn Kriens-Pilatus Kulm (2132 m.ü.M.), Zahnradbahn Pilatus Kulm-Alpnachstad und Schifffahrt Alpnachstad-Luzern, RF ca. 16.30 Uhr	135,-
28.06.	06.00	Stein am Rhein/CH inkl. Altstadtführung und Schifffahrt nach Schaffhausen, RF ca. 16.30 Uhr	82,-

Info/Buchung Mo.-Fr. 8.30-12.00+13.30-17.30

Tel. 07645-913457 oder 07645-424

Geschenke-Tipp: Ein „Reisegutschein“

Auftakt zur Machbarkeitsstudie

Eine neue Mitte für Littenweiler und Waldsee – Stadt lädt zur Mitgestaltung ein

Die Stadtteile Littenweiler und Waldsee stehen vor einem wichtigen städtebaulichen Impuls: Mit der geplanten Verlängerung der Stadtbahnlinie 1 über die bisherige Endhaltestelle an der Laßbergsschleife hinaus ergeben sich neue Perspektiven für eine zukunftsfähige Quartiersentwicklung. Die Stadt Freiburg sieht in der besseren Anbindung nicht nur verkehrliche Vorteile, sondern auch Potenzial für eine funktionale und gestalterische Aufwertung des gesamten Areals rund um die Haltestelle und den Bahnhof Littenweiler.

Das Planungsgebiet umfasst die derzeitige Endhaltestelle der Stadtbahn, das Umfeld des Bahnhofs Littenweiler sowie angrenzende öffentliche Flächen. Die bestehende Bebauung entlang der Lindemattenstraße bleibt bestehen, soll aber durch neue Angebote ergänzt werden, die das Quartier stärken und eine lebendige neue Mitte für die umliegenden Stadtteile schaffen. Der historische Bahnhof – ein denkmalgeschütztes Gebäude – wird integraler Bestandteil der künftigen Entwicklung.

Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie erarbeitet die Stadt gemeinsam mit einem interdisziplinären Planungsteam verschiedene



Das Gebiet zwischen Laßbergsschleife und Bahnhof Littenweiler weist ein hohes städtebauliches Potenzial für eine integrierte Quartiersentwicklung auf.

Entwicklungsvarianten. Diese berücksichtigen wichtige Rahmenbedingungen wie Erschließung, Lärmschutz, Verkehr, Denkmalschutz, nachhaltige Baustrukturen sowie den Erhalt wertvoller Baumbestände. Geprüft werden alternative Nutzungsmischungen aus Wohnen, Einzelhandel, Dienstleistung und öffentlicher Infrastruktur. Auch die Ausgestaltung von Baufeldern, Grünflächen und Wegeverbindungen steht im Fokus.

Am Mittwoch, 28. Mai, lädt die Stadtverwaltung alle Interessierten zum Bürgerdialog in die Aula der

Pädagogischen Hochschule (Kunzenweg 2) ein. Ab 19 Uhr werden die ersten Zwischenergebnisse der Machbarkeitsstudie präsentiert. Dabei handelt es sich noch nicht um konkrete Baupläne, sondern um konzeptionelle Varianten mit Raum für Diskussion. Bürgerinnen und Bürger erhalten die Möglichkeit, ihre Anregungen, Wünsche und Bedenken frühzeitig einzubringen – direkt im Gespräch mit den Planerinnen und Planern sowie Fachleuten der Verwaltung.

Die Stadt versteht diesen Prozess ausdrücklich als partizipativ:

Eine nachhaltige, tragfähige Planung entsteht nur im Austausch mit der Stadtgesellschaft. Der Bürgerdialog ist deshalb keine Einmalveranstaltung, sondern der Auftakt eines längeren Beteiligungsprozesses. Für Ende 2025 ist ein zweiter Dialogtermin geplant, bei dem die Ergebnisse der vertieften Untersuchungen präsentiert werden. *ak*

Anmeldung & Information
Die Teilnahme ist kostenfrei. Um Anmeldung bis 23. Mai unter www.freiburg.de/littenweiler-waldsee wird gebeten.

**BOWLING
BILLARD, DART
RESTAURANT & MEHR**

Reservierung unter
www.bowlingpark-freiburg.de

CHE Ranking 2025

Freiburg punktet im CHE Ranking 2025: Hohe Zufriedenheit unter Studierenden, starke Betreuungswerte und exzellente Bewertungen in Technik, Psychologie und Geisteswissenschaften.

Studierende loben besonders die Studienorganisation – Fächer Elektrotechnik, Psychologie und Umweltingenieurwesen unter den Top-Platzierten

Die Albert-Ludwigs-Universität Freiburg gehört auch im aktuellen CHE Hochschulranking 2025 zu den Spitzenuniversitäten im deutschsprachigen Raum. In mehreren bewerteten Fächern erzielt die traditionsreiche Hochschule herausragende Platzierungen – sowohl in der Studierendenzufriedenheit als auch bei objektiven Kennzahlen zur Lehre, Forschung und Betreuung.

Im Zentrum des diesjährigen Rankings stehen sechs große Fächergruppen, darunter „Gesundheit, Sport und Psychologie“, „Technik und Bau“ sowie „Sprache und Kultur“. In der Auswertung schneidet Freiburg unter anderem in den Fächern Elektrotechnik und Informationstechnik, Erziehungswissenschaft, Germanistik, Psychologie sowie Umweltingenieurwesen besonders stark ab.

Studierende zeigen sich hochzufrieden mit Studienbedingungen

Ein Schwerpunkt des CHE Rankings liegt auf den Einschätzungen von Studierenden zu zentralen Aspekten ihres Hochschulalltags. An der Universität Freiburg fallen diese Bewertungen überdurchschnittlich positiv aus:

Die Organisation der Studiengänge wird in mehreren Fächern mit mehr als 4 Sternen bewertet – insbesondere in Elektrotechnik und Informationstechnik, Psychologie, Umweltingenieurwesen und Erziehungswissenschaft. Damit zählen diese Fächer zur Spitzengruppe (ab 3,8 Sterne) in der bundesweiten Vergleichsskala.

Auch im Bereich der Betreuung durch Lehrende sowie bei der Unterstützung im Studium erhält die Freiburger Universität Bestnoten. In den Fächern Erziehungswissenschaft und Umweltingenieurwesen gaben die befragten Studierenden an, sich sowohl akademisch begleitet als auch organisatorisch gut unterstützt zu fühlen – ein Indikator für eine hohe Betreuungsqualität, die gerade in anspruchsvollen Studiengängen den Unterschied machen kann.

Auch faktenbasierte Kriterien bestätigen hohe Qualität

Neben subjektiven Bewertungen fließen im CHE Ranking zahlreiche objektive Kriterien ein – etwa die Anzahl der Promotionen pro Professorin bzw. Professor oder die Unterstützungsangebote für Studienanfänger. Auch in diesen Kategorien zählt Freiburg zur Spitzengruppe. Besonders auffällig sind die Leistungen in Psychologie, Umweltingenieurwesen sowie Elektrotechnik und Informationstechnik, die in beiden Indikatoren bundesweit vordere Plätze belegen.

Die Germanistik erreicht in der Kategorie „Unterstützung am Studienanfang“ ebenfalls ein Spitzenresultat. Dies belegt, dass auch geisteswissenschaftliche Fächer an der Universität Freiburg ein hohes Maß an Orientierung und Begleitung für Studienanfänger bieten – ein Bereich, der oft im Schatten der MINT-Fächer steht, aber zunehmend als Qualitätskriterium wahrgenommen wird.

CHE Ranking mit hoher Reichweite und Aussagekraft

Das CHE Hochschulranking gilt als das umfassendste Hochschulranking im deutschsprachigen Raum. Es basiert auf einer Kombination aus Studierendenerhebungen und statistischen Kennzahlen, wobei alle untersuchten Fächer im Dreijahresrhythmus aktualisiert werden. Im CHE Ranking 2025 wurden bundesweit rund 120.000 Studierende befragt. Die Bewertungen der Studierenden erfolgen auf einer Skala von 1 bis 5 Sternen; 5 Sterne markieren die höchste Zufriedenheit, 1 Stern die niedrigste. Um in die Spitzengruppe zu gelangen, ist eine Bewertung von mindestens 3,8 Sternen erforderlich.

Die Einordnung in Ranggruppen (Spitzen-, Mittel- und Schlussgruppe) erlaubt einen differenzierten Vergleich der Hochschulen und Fächer über eine Vielzahl von Kriterien. Für Studieninteressierte stellt das Ranking eine wichtige Orientierungshilfe bei der Hochschulwahl dar – sowohl für Bachelor- als auch zunehmend für Masterprogramme.

Die Germanistik erreicht in der Kategorie „Unterstützung am Studienanfang“ ebenfalls ein Spitzenresultat. Dies belegt, dass auch geisteswissenschaftliche Fächer an der Universität Freiburg ein hohes Maß an Orientierung und Begleitung für Studienanfänger bieten – ein Bereich, der oft im Schatten der MINT-Fächer steht, aber zunehmend als Qualitätskriterium wahrgenommen wird.

Stärkung für den Hochschulstandort Freiburg

Die Universität Freiburg sieht in den aktuellen Ergebnissen eine Bestätigung ihrer strategischen Ausrichtung: „Dass wir in so unterschiedlichen Fächern hervorragende Rückmeldungen erhalten – von Technik über Umweltwissenschaften bis zur Germanistik – zeigt, dass wir nicht nur in Forschung, sondern auch in der Lehre Maßstäbe setzen“, so ein Sprecher des Rektorats.

Die Ergebnisse seien nicht nur ein Erfolg für einzelne Fakultäten, sondern Ausdruck einer hochschulweiten Qualität in Betreuung, Didaktik und Studienstruktur. Gerade in Zeiten zunehmender Konkurrenz zwischen Universitäten sei ein hohes Maß an Studierendenzufriedenheit ein wichtiges Signal für künftige Studieninteressierte. ak

Weitere Informationen & Onlinezugang
Die vollständigen Ergebnisse und Vergleichsmöglichkeiten finden sich auf der offiziellen Plattform: www.heystudium.de/ranking
Hochschul- und Wissenschaftskommunikation
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Tel.: 0761 203 4302
E-Mail: kommunikation@zv.uni-freiburg.de

SABAI THAI MASSAGE
ORIGINAL TRADITIONELLE THAILÄNDISCHE MASSAGEN

Wir sind 7 Tage die Woche für Sie da
• Geschenk- Gutscheine
• Partner- Rabatte

Grünwälderstr. 10-14
79098 Freiburg - Altstadt
In der Dieter-Passage
neben der Markthalle

☎ 0761 - 20 56 97 90 • 🌐 www.thaimassagefreiburg.de

SONNTAGS GEÖFFNET

Mit Laib und Seele nachhaltig unterwegs

Freiburgs Handwerksbäckerei Pfeifle bekennt sich zu wertorientiertem Wirtschaften



Über Generationen nachhaltig unterwegs: Wolfgang und Leon Pfeifle.

Die Familienbäckerei Pfeifle schreibt über vier Generationen Erfolgsgeschichte und die fünfte Generation steht in den Startlöchern. Inhaber Wolfgang Pfeifle, der das Unternehmen seit 1997 mit einer klaren Werthaltung führt, ist dabei vom ersten Tag seinen eigenen Weg gegangen: zurück zu den Wurzeln des Handwerks und Konzentration auf bestes Backwerk mit Alleinstellungsmerkmalen. Im Zentrum seiner Philosophie steht Respekt: „Respekt vor den Menschen, vor der Umwelt und vor dem Handwerk,“ erklärt er. Konkret bedeute das, gute, nachhaltig wertvolle Produkte anzubieten und so zu wirtschaften, dass es allen Wirtschaftsteilnehmern gut geht: der Kundschaft, den Mitarbeitenden, den Partnern und natürlich der Umwelt.

Qualität und Nachhaltigkeit beginnen für Wolfgang Pfeifle im Kornfeld. Deshalb bezieht die Bäckerei ihr Brotmehl und Getreide über die Marktgemeinschaft KraichgauKorn – ein Zusammenschluss aus regionalen Landwirten, Mühlen und Bäckern, die sich zu einem behutsamen Umgang mit dem Boden und schonender Verarbeitung des Getreides verpflichtet haben. Hinter 1 kg Brot aus KraichgauKorn-Getreide stehen 6 m² pestizidfreier Ackerboden. Unabhängige Kontrollen garantieren die saubere Qualität – von der Saat



lokale Initiativen spendet. Von dem, was übrigbleibt, wird das Beste für eine verbesserte Geschmacks- und Aromabildung im Sauerteig wiederverwertet und der Rest als Tierfutter an heimische Landwirte abgegeben. So wird alles in den natürlichen Kreislauf zurückgeführt.

So wichtig wie das Produkt ist Wolfgang Pfeifle ein wertschätzendes, familiäres Betriebsklima. Schließlich sind die Mitarbeitenden für ihn die wertvollste Ressource im Unternehmen. Als

über das Korn und das gemahlene Mehl bis in die Backstube. Auch bei weiteren Produkten setzt Pfeifle auf lokale, nachhaltig orientierte Partner – so zum Beispiel mit Eiern aus artgerechter Tierhaltung vom Familienbetrieb Zapf Hof aus Gengenbach oder Wurstbelag von der Freiburger Bio-land-Metzgerei Hügle. Und: Die Wertschöpfungskette geht weiter: Brote vom Vortag werden nicht günstiger verkauft, sondern an

regionaler Arbeitgeber sieht er sich in einer besonderen Verantwortung – angefangen bei der Sicherheit der Arbeitsplätze über Nachwuchsförderung, übertarifliche Bezahlung und Benefits mit ergänzenden Maßnahmen zur Mitarbeiterbindung bis zur Förderung der Work-Life-Balance und Integration von Menschen mit Migrationshintergrund.

Fragt man Wolfgang Pfeifle heute nach seiner ganz persönlichen Vision, so ist es eine Hommage an das Bäckerhandwerk: „Ich möchte unserer verrückten digitalen Welt zum Trotz weiter Brot mit der Hand herstellen.“ Das ist auch der Wunsch seines Sohnes und designierten Nachfolgers Leon, der nach dem Abschluss als Bäckermeister und Betriebswirt seit 2023 den väterlichen Betrieb mitgestaltet. Für den Junior stehen zukünftig zwei Dinge im Fokus: Die kompromisslose Qualität noch besser machen. Und dafür sorgen, dass die Mitarbeitenden mit gutem Gefühl sagen können: „Ich schaffe gerne hier.“ In diesem Sinne dürfte die nachhaltige Pfeifle-Philosophie nahtlos in die nächste Generation übergehen.

www.baekerei-pfeifle.de





1. Bauabschnitt als
**Effizienzhaus 40
mit QNG-Plus Siegel**
Zinsgünstige KfW-Förderung
+ Sonderabschreibung



1. Bauabschnitt

WOHNPARK RHEINHAUSEN

- 34 von insgesamt 77 Wohnungen
- 2 – 5 Zimmer, 44 – 176 m²
- Hochwertige Ausstattung

- Modernster Energiestandard
- Balkon, Garten oder Dachterrasse
- Gemeinschaftliche Tiefgarage



Tel.: 07665 93 458 299
info@projektbau-freiburg.de
www.projektbau-freiburg.de

